smash

1. KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREIN **MAGAZIN**

Nr. 2 - November 2019

www.1ktv.at

Shot Clock bei allen Turnieren
Wird sie das Thema für 2020?

Mannschaftsmeisterschaft?
Erfolge und Enttäuschungen

Die Jahre 1990 - 1995
Neues Klubhaus und sportliche Erfolge

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

facebook.com/
amplatz.klosterneuburg/

KAUFEN oder MIETEN Sie die letzten freien Wohnungen!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage - am Stadtplatz - im Zentrum Klosterneuburgs ist ab April 2019 bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell kaufen oder mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ

Einzigartiges findet Stadt.

Andreas Sidlo, 1.KTV Obmann

Liebe Leserin, lieber Leser!

Auch diese Saison neigt sich wieder dem Ende zu! Schade eigentlich wie schnell die Monate vergehen, denn gerade jetzt im Herbst ist es so überaus schön, Tennis zu spielen!

Ich hoffe, Ihr hattet alle eine angenehme und sportlich erfolgreiche Tennissaison und habt die Zeit im KTV genießen können! Rundum waren wir eigentlich sehr zufrieden. Die Platzqualität war wie schon über die letzten Jahrzehnte ausgezeichnet, hier ein großes Dankeschön an unseren Dobrica, der neben den Plätzen auch für die grandiose Pflege unseres gesamten Geländes gesorgt hat! Auch sportlich und gesellschaftlich hat der 1. KTV heuer sehr viel zu bieten gehabt. Dieses Angebot wurde auch zahlreich wahrgenommen, danke Euch dafür!

Womit wir heuer sehr stark zu kämpfen hatten, war die Platzverfügbarkeit, gerade zu den Stoßzeiten, als auch mit der Umstellung unseres Buchungssystems. Dafür möchten wir uns bei Euch entschuldigen, denn gerade bei der Umstellung des Buchungssystems sind einige Pannen passiert, die hier leider durch unseren Systemanbieter verursacht wurden. Die Behebung dieser Fehler können wir leider erst über den Winter angehen, da das System hier strukturell angepasst werden muss und dies beim laufenden Betrieb nicht möglich ist. Neben Anpassung im Layout grüner Strich,..) werden wir auch dafür Sorge tragen, dass wir durch frühzeitigere Anschlussbuchungen lange Schlangen am Terminal vermeiden. Die Onlinebuchung wurde sehr gut angenommen, jedoch müssen wir hier aufgrund der ersten Erfahrungen auch noch Adjustierungen vornehmen um zu viele Löcher im Buchungsablauf zu vermeiden.

Der teilweise prekären Platzsituation werden wir nächstes Jahr begegnen, indem wir in den Monaten Mai, Juni und September ab 16 bzw. 17 Uhr einen Teil unserer Trainerstunden ins Happyland auslagern wollen. Ebenso werden wir die Anzahl unserer Meisterschaftsmannschaften nochmals kritisch überdenken und hier notwendiger weisen anpassen! Mehr Details zu Platz, Sport und Gesellschaft dann weiter hinten in den Rubriken meiner Vorstandskollegen!

An dieser Stelle möchte ich mich nun ganz herzlich bei meinem Vorstandsteam bedanken, das die gesamte Saison über dafür gesorgt hat, dass der Betrieb halbwegs reibungslos über die Bühne gegangen ist und das nochmals gesagt neben Ihren Jobs und ehrenamtlich!

An Sepp Redl ein großes Dankeschön für die Unterstützung hinsichtlich Internetauftritt, Smash, Newsletter,...! Und last but not least auch ein Dankeschön an unser Kantinenteam für die ausgezeichnete Bewirtung und Unterstützung im Buchungsnotstand!

Euch allen wünsche ich einen erholsamen Winter und freue mich auf ein Wiedersehen in der Saison 2020!

Andi Sidlo

www.1ktv.at

Vereinsvorstand
Der Vorstand des 1. Klosterneuburger Tennisvereins wird von der Generalversammlung gewählt und die Mitglieder üben ihre Funktion ehrenamtlich für die Dauer von zwei Jahren aus.
Obmann Andreas Sidlo
Obmann-Stellvertreter/Sponsoring/
Gesellschaft Mag. Georg Basalka
Sportwart Herbert Ehling
Sportwart-Stv./Jugendsportwart Karl Wanecek
Zeugwart Dr. Johann Meyer
Kassierin Manuela Worm
Kassierin-Stv./Öffentlichkeitsarbeit Ralph Wimmer
Schriftführer Stefan Poor
Schriftführer-Stv./Sponsoring Friedrich Pessicka
Rechnungsprüfer Wolfgang Kollmann, Ernst Gerger

Medieninhaber:
1. Klosterneuburger Tennisverein (1. KTV)
Mitglied der Sportunion

Redaktion: Herbert Ehling, Friedrich Pessicka, Sepp Redl, Andreas Sidlo, u.a. Bilder (wenn nicht anders gekennzeichnet): Sepp Redl, Wolfgang Singer

Gestaltung: Sepp Redl (redl@1ktv.at)

Druck und Versand: Siebdruck Hauser GesmbH
1190 Wien Heiligenstädterstraße 32

Blattlinie: Informationen, Fachartikel, Mitteilungen zum Vereins- und . Sportbetrieb des 1. KTVBeiträge, die mit Namen gekennzeichnet sind, müssen nicht der Meinung der Redaktion entsprechen.

Titelbild: Julian Franke - erfolgreicher Nachwuchsspieler (Foto: Redl)

GASTWIRTSCHAFT ZUM OCKERMÜLLER

Täglich durchgehend warme Küche von 12.00 bis 21.00 Uhr

Unsere Gaststuben bietet den passenden Rahmen für Veranstaltungen verschiedenster Art und Größe. Idealerweise für Gruppe bis zu 60 Personen. Unser Extrastüberl bietet 20 Personen gemütlich Platz. Gerne erstellen wir mit Ihnen gemeinsam ein individuelles Arrangement.

Falls Sie ein Speisencatering für eine private Feier oder Firmenveranstaltung wünschen, bitten wir um persönliche Kontaktaufnahme.

GASTWIRTSCHAFT ZUM OCKERMÜLLER

Hauptstraße 37, 3420 Kritzendorf
Tel: 02243 - 25120 / gasthaus@ocki.at / www.ocki.at

Inhaltsverzeichnis

4 **Vom Winde verweht**
Hans Meyer: Drei Lastwägen voller Sand...

6 **Kinder- und Jugend**
Karl Wanecek: Neuerungen und Ziele.

10 **Shot Clock**
Sepp Redl: Das Thema für 2020

12 **Ball im Spiel**
Sepp Redl: Bei Tennisbällen gibt es große Unterschiede....

14 **„Lex Isner'. Nur noch ein Aufschlag für Zwei-Meter-Riesen?** Schwere Zeiten für Isner, Karlovic & Co. Die ATP plant eine revolutionäre Regeländerung.

16 **Herren Bundesliga 2019**
Mario Tupy: „Wir haben unser Möglichstes getan...".

20 **Damen Bundesliga 2019**
Friedrich Pessicka: „Erwartungen erfüllt!".

24 **Mannschaftsmeisterschaft 2019** Schöne Erfolge, aber auch Enttäuschungen.

32 **Sonntagsturniere 2019**
Die Turnierleiter Wolfgang Singer und Hans Meyer berichten.

34 **1990-1995: Erfolgreiche Jahre.** Sepp Redl: Teil 5 der Serie „Geschichte des 1. Klosterneuburger Tennisvereins".

42 **Personalia**

43 **Verein intern.** 1.KTV-Klubfest, Jung-Alt-Turnier, Senioren-Vergleichskampf 1.KTV gegen den WAC.

Vom Winde verweht

Drei Lastwägen voller Sand...

Betrachtungen zu „Haus & Hof" von Zeugwart Hans Meyer

Zu Saisonbeginn benötigen wir in der Regel 20 Tonnen Sand für das Herrichten der 10 Plätze, wobei davon etwa 3 bis 5 Tonnen Reserve für die Zeit bis etwa Juli eingeplant sind. Anschließend haben wir in den letzten Jahren nochmals 5 bis 8 Tonnen für die zweite Saisonhälfte bestellt. In den letzten Jahren waren es somit in der Regel um 25 bis 28 Tonnen, wobei sich von Jahr zu Jahr ein leicht zunehmender Bedarf abgezeichnet hat. Das sind etwa drei mittlere LKW...

Der Sand wird weniger

Natürlich ist es der in den letzten Jahren zunehmende Wind und zwar sowohl Häufigkeit als auch Stärke, die uns immer mehr Sand verbläst. Wahrscheinlich war es heuer auch noch die Kombination von Wind und intensiven Hitzeperioden, die dazu führten, dass wir heuer nochmals Ende August zusätzliche 5 Tonnen Sand benötigten, demnach insgesamt 33 Tonnen.

Wir beziehen seit nunmehr 3 Jahren den Sand von der Tennisbox Hochauer, einem Wiener Unternehmen, welches uns im Vergleich zu anderen Anbietern hinsichtlich Preis, Lieferfristen und vor allem der Qualität des Sandes entgegen gekommen ist und nicht enttäuscht hat. Wir werden bei diesem Lieferanten bleiben.

Versichern beruhigt

Wie bereits im Smash April 2019 berichtet, konnten die Einbrüche vom Herbst des Vorjahres auch im Hinblick auf die Schadensrefundierung unseres Versicherers der Allianz zufriedenstellend abgewickelt werden.

Die anlässlich dieser Vorfälle mit der Versicherung vereinbarten höheren Deckungssummen für einige Sparten, mündeten verständlicherweise in einer nunmehr höheren

Jahresprämie von knapp 2.000 Euro. Offenbar aufgrund der in etwa zeitgleich mit den Einbrüchen verzeichneten drei Glasschäden, welche die Versicherung ebenso refundierte, hat uns nachträglich die Allianz die Sparte Glasbruch gekündigt. Da alle anderen Sparten durch die Versicherung gut abgedeckt sind und die somit wegfallende Glasbruchsparte ein für uns wirklich überschaubares und im Bedarfsfall auch leistbares Risiko darstellt, haben wir diese Vorgehensweise akzeptiert.

Das Clubhaus ist schön langsam wieder zum Herzeigen

Nach den Anstrichen aller Aussenholzkonstruktionen im Vorjahr wurden heuer sämtliche beanspruchten Teile der Innenholzausstattung gestrichen (Säulen, Fenster- und Türenfront, Stiegengeländer) sowie auch weitgehend neu ausgemalt.

Wir haben uns auch zur Sanierung der Herrentoiletten (neue Toiletten und Pissoirs inklusive teilweiser Austausch von Armaturen, Trockenbau und neuer Teilverfliesung) entschlossen. Die Erneuerung der Abflüsse (größerer Durchmesser) und damit die Beseitigung von Abflusshindernissen trug insofern Früchte, als dass wir in der heurigen Saison keine Verstopfungen mehr zu beheben hatten.

Nach den neu angeschafften Tischen im Vorjahr haben wir zu Beginn dieser Saison das Clubhaus mit 60 neuen Stühlen ausgestattet.
Das Dach des Clubhauses wurde von einem Dachdecker übergangen, dabei schadhafte Dachziegel ausgetauscht, lockere Dachziegel fixiert und auch die auf der Wetterseite bereits intensivere Bemoosung entfernt.
Aufgrund der Gymnastikaktivitäten im Obergeschoss des Clubhauses haben wir einen Statiker befragt, ob dies zu einer Beeinträchtigung der Bausubstanz des Clubhauses führen könnte. Nach einer diesbezüglichen Begehung wurde uns mitgeteilt, dass keine Sorge zu einer Beeinträchtigung besteht. Allerdings wurde festgestellt, dass kleine Fugen im Bereich des Dachstuhls zeigen, dass das Dach offenbar aufgrund der Alterung, möglicherweise zufolge der Windeinwirkung etwas auseinandergeht. Der Statiker hat uns Verstärkungsmassnahmen des Dachstuhles empfohlen. Dementsprechend werden wir am Ende der Saison 2019 (Ende Oktober/Anfang November) derartige Stabilisierungsmaßnahmen von der Fa. Fuchs, Klosterneuburg, herstellen lassen.

Vergessen wir nicht die Außenanlagen

Die nachstehende Aufzählung von Reparaturen und Neuanschaffungen erhebt – bitte das zu verstehen – keinen Anspruch auf Vollständigkeit:

Sanierung des Plakatständers (neue Bedachung, Neuanstrich) rechts neben der Eingangstüre zur Anlage, Reparatur der Eingangstüre (Geradestellung Türflügel, neues Zylinderschloss), Teilsanierung Schiedsrichterstühle, Abschleifen und Einlassung alter Bänke, Ankauf von 6 neuen Zuschauerbänken, Einlassen / Einölen der Hochtische auf der Terrasse sowie der Holzlounge, Ergänzung der schadhaften Sonnenschirme auf den Plätzen, 7 Paar neue Netzpfosten angeschafft und zu Saisonbeginn eingesetzt, alte Sandhaufen im Bereich des Begleitweges außerhalb der Anlage entsorgt (das waren immerhin rund 20 to).

Langweilig wird uns nicht...

Die laufende Wartung und Pflege der Tennisplätze sowie der Grünanlage (regelmäßiges Rasenschneiden, Unkrautbehandlung, Strauch- und Baumschnitt, Gießen bei Hitzeperioden) oder nicht zuletzt das häufige Ausleeren etlicher Mistkübel und die Reinigung des Clubhauses wird für selbstverständlich gehalten. in dieser Qualität ist es aber nicht selbstverständlich. Die Reinigung der Garderoben – vor allem während und nach Turnieren, Meisterschaftspielen und Kindercamps – erledigt sich nicht im Vorbeigehen sondern ist ziemlich mühsam. Sagen wir unserem Platzwart und seiner Frau ein Dankeschön.

Kinder & Juge

endausbildung

Schon im Frühjahr 2019 wurde festgehalten, dass im 1.KTV Kinder und Jugendliche einen großen Anteil an den Mitgliedern darstellen. Für den Verein besteht daher ein besonderes Interesse, diese Gruppe im Breitensport und im Leistungsbereich bestmöglich zu unterstützen und sie auch möglichst langfristig zu binden. Das Förderkonzept 2019 sah vor, dass das Spielniveau langfristig gehalten und darüber hinaus gesteigert werden sollte.

Ein Interview mit dem Jugendsportwart Karl Wanecek...

Mag. Martin Lüftner

ÖFFENTLICHER NOTAR

KLOSTERNEUBURG

A-3400 Klosterneuburg . Stadtplatz 37
Tel. +43 2243 / 38 3 33
Fax +43 2243 / 38 3 33 – 20
martin.lueftner@notar.at

ZIELINSKI
TRANSPORT. ENTRÜMPELUNG. GARTENARBEIT.

Tel: +43 (0) 676 500 48 86
Mail: jarek.zielinski@gmx.at

Lernquadrat Klosterneuburg

Mag. Franz Trawniczek
Sabine Starek-Heinl
Stadtplatz 33, 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243 / 21533
Mobil: 0664 / 88414908

Franz Trawniczek: „Uns ist es sehr wichtig, dass die SchülerInnen in einer angeneh-

men Atmosphäre unterrichtet werden und sich wohl fühlen", so die Geschäftsführung. „Wir sind deshalb bemüht, unsere bereits bestehenden Kooperationen mit dem 1. Klosterneuburger Tennisclub, dem Fußballclub Klosterneuburg, den Basket Dukes, der Kletterei und dem Happyland zu intensivieren, denn die Kombination von geistiger und körperlicher Fitness ist unser Erfolgscredo."

Die Schnupperaktion: "Komm zum Tennis"

SMASH: *Seit über 10 Jahren führt der 1.KTV „Komm zum Tennis" in allen Klosterneuburger Schulen durch. Wie war die Aktion in der heurigen Saison?*

Karl Wanecek: Gratis im Frühjahr ersten Schritte in die Welt des Tennis machen können, fand auch heuer eine Fortsetzung. Für alle Klosterneuburger VolkschülerInnen der 1. bis 4. Klassen war das Ziel ein spielerisch spaßvoller Einstieg in die Welt des Tennis! Es ist gar nicht so einfach. Ich war in allen Volksschulen, um Direktionen und Eltern Informationen zu geben. Aber ein Beispiel: Allein in der VS Albrechtsstraße waren es mehr als 160 Kinder, die wir (oft gemeinsam mit Marius Balea) uns in der Schule beim Sport angesehen haben. Allerdings kamen dann nur eine Handvoll zum „Schnuppern" in den Verein, von denen wieder 2- 3 in den Trainingsbetrieb aufgenommen werden konnten.

SMASH: *Um wieviele Kinder in Klosterneuburg handelt es sich da ?*

Karl Wanecek: Beim „Schnuppern" gab es jeden Donnerstag vom 25. April bis zum 13. Juni 2019 eine Stunde bei jedem Wetter im 1.KTV für insgesamt 56 Kinder.
Besonders aufgefallen ist der erst 8-jährige Raphi Scheruga, der - wegen seines ersichtlichen Talentes - auch in das Förderprogramm integriert wurde.

Training

SMASH: *Wie haben sich die neuen Maßnahmen des Förderungskonzeptes im Trainingsbetrieb bewährt?*

Karl Wanecek: Das Training wurde von Marius Balea und seine Tennis-Academy durchgeführt. Grundsätzlich hatten wir ja drei Trainingsgruppen, wobei in der höchsten Leistungsklassee nur die NÖ-Auswahlspielerin Ava Schüller in der U14 betreut wurde. Im mittleren Leistungsbereich kümmerten wir uns um 25, im dritten Kader um 15 Kinder. Hrsita Paunov war ein oft eingesetzter erfolgreicher Trainer. Auf jeweils 2 Plätzen wurde mit 3-4 Kindern und Jugendlichen trainiert.
Bereits im April hatten wir mit dem bekannten Sportwissenschaftler, Physiotherapeuten und Konditionstrainer Jacopo Gavarini auch sportmotorische Tests mit den Kindern und Jugendlichen durchgeführt. Das - nicht immer so gute - Ergebnis floß dann in die Trainingsgestaltung während des Förderungszeitraumes ein.

SMASH: *Welche Erfahrungen hat das Betreuerteam mit dieser Vorgangsweise gemacht?*

Karl Wanecek: Vieles hat sich bewährt. Aber: Na ja, wir haben schon gelernt und Veränderungen vorgesehen. Erstens werden die Jugendlichen nur mehr bis zum 16. Lebensjahr betreut werden.
Wir haben daher Maßnahmen getroffen: die herausragenden Spieler, wie etwa insbesondere Julian Franke und Stefan Baumgartner, aber auch Marius Maurer, Yannik Braunstein oder Lions und Lennrad Prachner wurden in das Mannschaftstraining der Herren 2 (derzeit Kreisliga C) aufgenommen und dort gefördert. Die Herren 2 hatte sich für diese Saison neu formiert und mit einem beachtlichen 3. Platz wurde das Ziel Klassenerhalt erreicht. Die Formkurve dieser jungen Truppe zeigt jedenfalls nach oben. Insgesamt soll es mehr um Klasse als um Masse gehen.

Sommercamps

SMASH: *Heuer gab es wieder 4 Sommercamps?*

Karl Wanecek: Es wurden dann doch 4 Camps durchgeführt. Die Halbtagescamps dauerten von von 8 bis 13 Uhr, die Ganztagescamps von 8 bis 16:30 Uhr. Die Kinder wurden in unserem Restaurant verpflegt und konnten auch das Schwimmbad im Happyland nutzen. Trainer waren Michi Hepp und Hristo Paunow, die von Jaqueline Böhm unterstützt wurden. Leider war in den Gruppen kein Kind, das so aufgefallen wäre, dass es in den Förderungsbereich des 1.KTV gefallen wäre. Im nächsten Jahr wollen wir die Wewrbung für die Camps intensivieren und auch neben Tennis das Angebot erweitern.

Wintertraining

SMASH: *Der 1.KTV ermöglich wieder ein Wintertraining in der Halle des Freizeitzentrums „Happyland"?*

Karl Wanecek: Ja, aber aus finanziellen Gründen auch unter Beteiligung der Eltern. Derzeit im Kader: 1. Gruppe: Franke Julian, Baumgartner Stefan, Maurer Marius, Braunstein Yannik, Prachner Lion, Prachner Lennard, Berger Stefan, Günthner Leon, Schüller Ava und Hadwig Florian. Gruppe 2: Schüller Sofia, Polster Timon, Scharl Moritz, Masulovic Marko, Vers Constantin, Günthner Lauri, Polster Yanik, Till Sebastian, Scharl Valentin und Scheruga Rafael.

SMASH: *Gibt es Neuerungen gegenüber den Vorjahren?*

Karl Wanecek: Wir haben aus den Ergebnissen in der Mannschaftsmeisterschaft gelernt. Da hatte es sich gezeigt, dass ein Gesamterfolg oft durch verlorene Doppelbegegnung nicht zustande kam. Es wird heuer dabei auch besonderes Augenmerk auf das Doppelspiel gelegt. Und was ich interessant finde: Tenniserfahrene Eltern sollen neben den Trainern mit Tipps und Tricks den Spielern zur Seite stehen. Ich sagte ja, die Ergebnisse der sportmotorischen Tests ließen uns aufhorchen. Daher werden wir im Winter die Möglichkeit nutzen, in den Turnsälen der Schulen ein Konditionstraining vorzusehen, das unter der Anleitung des schon erwähnten BK Dukes Basketball-Trainers Jacopo Gavarini durchgeführt werden wird. Die Trainingsgruppen werden verkleinert, herausragende Spieler in das Training der Bundesligamannschaft unter Verantwortung von Mario Tupy integriert.

Junior Masters

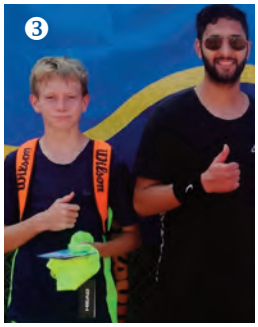
SMASH: *Erstmals hast du drei Gruppen für ein „Junior"-Masters nach dem Muster der „PESI"-Turniere gebildet. Wie lief es?*

Karl Wanecek: Da bin ich nicht ganz zufrieden, was die Teilnahmebereitschaft einzelner Kinder und Jugendliche - vor allem in den Ferien - betrifft. Trotzdem wollen wir die Sache fortsetzen.

Blick in die Zukunft

Unsere weitere Vorgangsweise entstand eben aus den Erfahrungen des ersten Jahres mit dem Förderungskonzept (wir haben Tennistraining angeboten, Konditionstraining durchgeführt, die Teilnahme an Turnieren geregelt ect.). Wichtig: Jugendliche, die aus Altersgründen nicht mehr in den Förderungsgruppen bleiben aber Leistungsträger sind, werden im Rahmen der zweiten Herrenmannschaft trainieren und sollen mit Unterstützung von 1. KTV Spielern der Bundesliga so schnell als möglich nach oben kommen.

Auf Erfolgskurs



ITN Donau-Cup

Die Lokalmatadore des 1. Klosterneuburger TV lieferten überzeugende Leistungen ab. Allen voran der erst 13-jährige **Sebastian Berger,** der im Bewerb Herren ITN 8,00 – 10,00 das Finale nach 3 Stunden gegen den Wiener Seyhan Sari in 3 Sätzen gewann. Im Bewerb Herren ITN 6,00 – 10,00 erreichte mit **Julian Franke** (Bild 2) ebenfalls ein Klosterneuburger Spieler das Finale. Dort mußte er sich aber Dominik Auracher geschlagen geben. Im Bewerb Herren ITN 4,00 – 10,00 konnte der erst 14-jährige **Nils Mayer** den topgesetzten Kurt Lassmann und einen weiteren höher gereihten Spieler besiegen.
Auch in Langenzersdorf konnten die jungen Klosterneuburger große Erfolge feiern. In der Kategorie ITN 6-10 siegte **Julian Franke (Bild 4)** gegen Severin Djordjcvic mit 6/3 6/0. In der Kategorie ITN 8-10 gab es ein reines 1.KTV-Finale: Der zwölfjährige **Florian Hadwig** gewann gegen seinen Trainings- und Mannschaftspartner **Sebastian Berger** (beide im Bild 1)mit 6/3 6/2.

ÖTV Damenprojekt

Im Rahmen des ÖTV-Damenprojektes fand ein „ÖTV-Regionaler Lehrgang" statt. 12 topmotivierte ÖTV-Spielerinnen kamen nach Wr.Neudorf und ins LZ Südstadt, um dort an 1 ½ Tagen intensiv oncourt aber auch offcourt zu arbeiten. Die 2003er Jahrgänge Nina Walter und Ines Faltinger, die 2004er Jahrgänge Lara Nedeljkovic, Claudia Gasparovic, Kasandra Djekic, Lola Tavcar, die 2005er Jahrgänge Liel Rothensteiner, Johanna Hiesmair, Annika Glaser, die 2006er Jahrgänge Alexandra Zimmer, Theresa Stabauer und die **1.KTV-Spielerin Ava Schüller** (hinten, Zweite von links) waren begeistert und motiviert am Werk.

Ein Foto mit Dominic Thiem (Bild 5), der sich aktuell in der Südstadt auf seine nächsten Herausforderungen vorbereitete, bildete den Abschluss der Trainingseinheit.

Das Thema für
3 Meinungen zur Einführu

VON SEPP REDL

Eine Shot Clock zählt mittlerweile im Spitzentennis (Masters 1000, ab 2020 bei allen Turnieren) der Damen und Herren die Zeit zwischen zwei Punkten herunter. ATP, WTA und der US-Verband (USTA) haben sich auf diese Maßnahmen verständigt.

Die (für Spieler und Zuschauer einsehbare) Uhr wird auch beim Aufwärmen vor dem Match laufen, und zwar fünf Minuten lang. Nach einer weiteren Minute muss das Match beginnen. Der Schiedsrichter oder die Schiedsrichterin entscheidet, wann die Uhr nach dem Ende des letzten Punktes zu laufen beginnt. Sobald der Stuhlschiedsrichter den neuen Spielstand nach einem Ballwechsel verkündet hat, tickt sie. 25 Sekunden stehen nun zur Verfügung, um zu servieren. In den Pausen zwischen den Games beginnt die Zeit, wenn der Zweite der beiden zu seinem Platz kommt. Bei der ersten Zeitüberschreitung gibt es eine Zeitverwarnung, die noch ohne Konsequenzen bleibt. Ab der zweiten Überschreitung wird das Service als Fehler gewertet (der erste Aufschlag geht verloren), wenn es den Aufschläger betrifft. Wenn es den Returnspieler betrifft, verliert er den Punkt.

Eigentlich sollte die neue Regel Leerlaufphasen verkürzen. Aber: Diejenigen Profis, die vorher in Einzelfällen immer wieder das Limit überschritten, tasten sich nun regelmäßig Punkt für Punkt genau an die 25-Sekunden-Grenze heran. Aber auch: Aufgrund der Missachtung der Shot Clock geriet der Australier Nick Kyrgios nach Verwarnung beim ATP-Masters in Cincinnati an den Unparteiischen. Dann zertrümmerte er seine Schläger, am Ende spuckte er sogar vor den Schiedsrichterstuhl.

Djokovic

Auch Novak Djokovic läßt sich im Cincinnati-Finale beim Überschreiten der Zeit auf eine Diskussion mit dem Schiri ein: „Ich mag die Shot clock nicht, auch wenn es eigentlich genug Zeit ist.“

2020
ung der neuen Regel

Nadal

Zu den gefährdetsten Stars zählt auch Rafael Nadal, der sich vor dem Service bisher immer viel Zeit ließ: „Ich halte mich an die Vorschriften. Ich muss mich noch an die Neuerung gewöhnen, aber ich habe keine Zweifel, dass es mir gelingen wird“. Aber er meinte auch, „dass die Matchtaktik dadurch beeinflusst werden könnte“ . Und emotionaler: „It could ruin the entertainment factor“. Was immer er damit meinte. Nadal: „Grossartig, wenn ihr keine grosse Show wollt. Wenn die Fans kurze Punkte sehen wollen, und für Spieler, die ohne nachzudenken spielen, ist es gut.”

Thiem

Dominic Thiem hält im Interview nach Paris 2019 „den Umgang mit der Shot Clock auf der Profi-Tour bislang für unglücklich.“ In den ersten beiden Sätzen des Paris-Finals hatte er sich gegenüber seiner Box über die Spielverzögerung ärgerlich gezeigt. „Es dauert immer eine Stund' bis ein Punkt gespielt wird“, rief er gegen Ende des ersten Satzes. Angesprochen auf die Situation, stellte Thiem klar: „„Ich habe mich nicht über Nadal geärgert. Er hat sich komplett an die Regeln gehalten und servierte immer, bevor die Shot Clock abgelaufen ist.“ Vielmehr habe sich sein Ärger gegen den Schiedsrichter gerichtet: „Er hätte das besser machen müssen. Er bestimmt, ab wann die Shot Clock läuft. Es gehört alles ein bisschen einheitlicher gemacht.“ Während ein Stuhlschiedsrichter die Shot Clock früher auslöse, läuft sie bei einem anderen erst später los. Vor allem nach Seitenwechseln kam es laut Thiem immer wieder zu Verzögerungen. „Es ist noch ein bisschein ein Wirrwarr, würde ich sagen“, fasste es der 25-Jährige zusammen.

Quellen: https://www.tennisnet.com/news/dominic-thiem-ueber-shot-clock-es-ist-noch-ein-wirrwarr
https://sport.oe24.at/tennis/Tennis-Paukenschlag-Shot-Clock-kommt/340770561
https://www.bluewin.ch/de/sport/tennis/weshalb-nadal-und-djokovic-in-new-york-noch-probleme-bekommen-koennten-140501.html
https://www.tennisnet.com/news/atp-rom-nick-kyrgios-rastet-aus-droht-jetzt-sperre
https://www.kleinezeitung.at/sport/sommersport/tennis/5674407/Tennis-in-Cincinnati_Spuckattacke-Schlaeger-zertruemmert_Kyrgios
https://sport.sky.de/tennis/artikel/kyrgios-rastet-aus-erst-fliegt-der-schlaeger-dann-sogar-der-stuhl/11721497/34345
https://www.swissinfo.ch/ger/alle-news-in-kuerze/-shot-clock--ab-2020-bei-allen-atp-turnieren/44821848

Ball im Spiel

VON SEPP REDL

Bei Tennisbällen gibt es große Unterschiede zwischen den einzelnen Marken, die starken Einfluss auf das Spielgeschehen nehmen.
Obwohl alle Modelle auf den ersten Blick recht gleich aussehen und auch dieselbe gelbe Farbe besitzen, gibt es gravierende Unterschiede. Wählt man einen Ball mit Innendruck oder darf es doch eher eine robuste Variante zum Training sein. Daneben spielt die Haltbarkeit eine wichtige Rolle.

Während manche Modelle schon nach ein paar Matches nicht mehr zu gebrauchen sind, halten andere Bälle deutlich länger und sind auf verschiedenen Untergründen geeignet.
Jeder Tennisball ist im Inneren hohl und besteht aus zwei Schalen. Sie sind aus Naturkautschuk hergestellt, manche Modelle bestehen aus Kunststoff. Schon allein diese Materialien sind entscheidend für die späteren Spieleigenschaften, vor allem Gewicht und Sprungverhalten hängen davon ab.
Im Inneren der Kugel kann ein Überdruck herrschen, andere Modelle haben keinen Druck, sondern eine stärkere Gummihülle.
Auf die Hülle dampfen die Hersteller zwei Filzhälften. Sie bestehen aus Wolle und Nylon in der offiziellen Farbe Gelb.
Damit die Filzhälften nicht nur platt am Gummikern anliegen, werden die Modelle ausgedampft.

Der Internationale Tennisverband (ITF) entscheidet über die Frage, ob ein Ball entspricht und zum Spielen zugelassen oder nicht zugelassen ist. Veranstalter müssen vor der Veranstaltung bekannt geben: Die Anzahl der zu spielenden Bälle (2, 3, 4 oder 6) und die Ballwechselrichtlinie, falls vorhanden: Nach einer vereinbarten ungeraden Anzahl von Spielen, in welchem Fall der erste Ballwechsel in dem Spiel zwei Spiele früher als für den Rest des Spiels stattfinden soll, um das Aufwärmen zu berück sichtigen. Ein Tie-Break-Spiel zählt als ein Spiel für den Ballwechsel. Ein Ballwechsel darf nicht zu Beginn eines Unentschieden-Spiels stattfinden. In diesem Fall wird der Ballwechsel bis zum Beginn des zweiten Spiels des nächsten Satzes verschoben.
Man kann aber auch erst jeweils mit Beginn eines Satzes wechseln.
Was passiert, wenn ein Ball während des Spiels kaputt geht? Etwa, wenn ein Ball am Ende eines Punktes weich ist, sollte der Punkt erneut gespielt werden? ITF-Entscheidung: Wenn der Ball weich und nicht gebrochen ist, wird der Punkt nicht wiederholt.

Jeder Ball, der in einem Turnier verwendet werden soll, das nach den Tennisregeln gespielt wird, muss auf der offiziellen ITF-Liste der vom International Tennis zugelassenen Bälle aufgeführt sein.Im 57 Seiten starken Handbuch der Internationalen Tennis Federation (ITF) zum Thema Tennisball und Tennisanlage finden sich alle Auflagen an diese Produkte, die eingehalten werden müssen.

An der Verbindungsfläche der beiden Filzhälften entsteht eine Schweißnaht, die auch den Regelungen entspricht. Diese Schweißnaht ist stets auf den Bällen sichtbar und verleiht den charakteristischen Look.
Grundsätzlich gibt es zwei Arten von Tennisbällen, die eine wichtige Rolle spielen:

Tennisbälle mit Innendruck

Bei einem Ball mit Innendruck besteht ein Überdruck innerhalb der Gummihülle, er bekommt dadurch ein sehr gutes Sprungverhalten und ist etwas leichter als andere. Allerdings sind die Hüllen nicht ganz dicht. Dadurch geht das Sprungvermögen mit der Zeit verloren und der Ball muss ausgetauscht werden. Derartige Bälle erkennt man auch daran, dass sie in einer Dose mit Innendruck verkauft werden. Manche Dosen zischen leicht beim Öffnen.

Tennisbälle ohne Innendruck

Die Modelle ohne Innendruck sind deutlich robuster aufgebaut und bieten eine härtere und dickere Gummihülle.

Allein durch diese starke Hülle springen sie gut und dieses Sprungverhalten bleibt deutlich länger bestehen. Die Bälle sind ziemlich schwer und kommen hauptsächlich als Trainerbälle zum Einsatz.

Eigenschaften der Tennisbälle

Die Eigenschaften eines Turnier-Balls werden von der International Tennis Federation (ITF) festgelegt. Der Durchmesser eines Tennisballs muss zwischen 6,35 und 6,67 cm betragen. Auf den ersten Blick scheint das nur eine geringe Toleranz zu sein, die sich in der Praxis jedoch enorm auswirkt. Das Gewicht wiederum muss zwischen 56,7 und 58,5 Gramm betragen. Unterschiede im Gewicht wirken sich immer auf die Beschleunigung, auf die Flugweite und die Flugbahn aus.
Auch das Sprungverhalten beziehungsweise die Sprunghöhe sind berücksichtigt. Lässt man beispielsweise einen solchen Ball aus einer Höhe von 254 cm auf eine Ebene aus Beton fallen, muss er zwischen 134,62 und 147,32 cm hochspringen. Vor allem die Stärke der Gummihülle und der Innendruck nehmen Einfluss auf das Sprungverhalten und verändern damit das komplette Spielerlebnis.

Ein wichtiger Punkt ist natürlich die Haltbarkeit von Tennisbällen. Bei günstigen Modellen ist es oft der Filz, der nach wenigen Sätzen nachlässt. Oder auch die Nähte zwischen den beiden Filzhälften platzen beim Spielen auf. Spätestens dann sind die Bälle nicht mehr verwendbar und müssen ausgetauscht werden. Die Haltbarkeit hängt aber nicht nur vom Ball selbst ab, sondern auch vom Belag des Platzes. Der Sandplatz ist der verschleißreichste Untergrund. Hier halten selbst namhafte Marken nicht viel länger als ein bis zwei Matches.

Reinigen von Tennisbällen?

Für die Reinigung der Tennisbälle gibt es nicht viele Empfehlungen. Man kann sie mit einem feuchten Tuch abwischen. Allerdings verfängt sich der Schmutz sehr schnell im Filz und ist nur schwer zu entfernen. Und: Manche Oberflächen verändern ihr Spielverhalten, wenn sie nass geworden sind.
Besser als des Reinigen der Bälle ist es, die (alten) Tennisbälle zum Reinigen der Wäsche (in die Waschmaschine dazu) oder des Swimmingpools zu verwenden. Sagt zumindest das Internet...

Mehr Informationen unter:
https://www.itftennis.com/technical/balls/approved-balls.aspx
https://www.dtb-texx.de/tennisbaelle/ -> Tennisbälle Test & Vergleich 2019

Dunlop ATP Official

Der DUNLOP Ball war 2019 offizieller Spielball in der ÖTV Damen- und Herren Bundesliga der Allgemeinen Klasse und bei den Senioren. Dieser Super-Premium Tennisball zeichnet sich durch ein erstklassiges Spielverhalten auf allen Bodenbelägen aus: es wird eine ultimative Performance und Langlebigkeit erreicht, um Ballwechsel auf höchstem Niveau zu ermöglichen. „Der ATP Official unterscheidet sich deutlich von den anderen beiden Dunlop-Bällen im Test. ... Der Ball spielt sich ... eher langsam und reagiert geringer auf Topspin. Viele Tester hatten den Eindruck, der Ball wäre etwas größer, da mehr Schlagaufwand betrieben werden musste. Ein hochwertiger Ball, der auf schnellen Teppichböden mehr Spielkomfort bietet als auf Sandplätzen."
In 2 Größen erhältlich: 3er- und 4er-Dosen.

tennis MAGAZIN
Testberichte.de 1,9 Gut

Babolat Team

Der Babolat Team gehört zu den beliebtesten Bällen des französischen Herstellers und überzeugt durch ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis. Dieser Ball steht für hervorragende Spieleigenschaften sowie hohe Widerstandsfähigkeit und Haltbarkeit. Die Zweifach-Vulkanisierung und der Hochleistungsfilz ExtraFeelFelt machen ihn besonders bei Wettkampf- und Clubspielern beliebt.
„... Mehr auf Kontrolle und weniger auf Power ausgelegt. Etwas weicheres Feeling. ... Gut für Clubspieler, die keinen extrem schnellen Ball bevorzugen ... Ein Ball für Vielspieler, die mit weniger Power agieren."
In 2 Größen erhältlich: 3er- und 4er-Dosen.

tennis MAGAZIN
Testberichte.de 2,9 Befriedigend

„Lex Isner"

Nur noch ein Aufschlag für Zwei-Meter-Riesen?

Stehen John Isner, Ivo Karlovic, Reilly Opelka und Kevin Anderson ab 2020 schwere Zeiten bevor?

Die ATP plant eine revolutionäre Regeländerung.

Der Abdruck dieses Artikels von Christian Albrecht Barschel wurde freundlicherweise vom TENNISMAGAZIN gestattet (https://www.tennismagazin.de/news/lex-isner)
Bild: John Isner beim US Opewn 2016 (Wikipedia, https://en.wikipedia.org/wiki/John_Isner)
Achtung! Bei dieser Meldung handelt es sich natürlich um einen Aprilscherz vom am 1. April 2019 um 8:21

Rod Laver - „The Rocket" - ist mittlerweile 81 Jahre alt und gilt Fachleuten als einer der besten Spieler der Welt. Dabei hatte Laver mit seinen 1,73 Metern Größe und einem Gewicht von 68 Kilogramm nicht unbedingt die Figur dafür. Als Rod Laver im September 2018 vor dem Laver Cup auf Twitter zum modernen Herrentennis befragt wurde, stellte die australische Tennislegende fest: „Das Spiel hat sich verändert wegen der Größe der Spieler. Wenn ich gegen Isner spielen würde und als Returnspieler seinen Kickaufschlag gegenüberstehe, dann würde er über meinen Kopf gehen. Irgendwann müssen sie es erlauben, dass jeder eine faire Chance hat zu spielen. Vielleicht bekommen sie nur einen Aufschlag."

Die ATP hat sich die Kritik zu Herzen genommen und plant mit Beginn der Saison 2020 eine Regel-Revolution. Für Spieler mit einer Körpergröße ab zwei Metern gilt dann: Sie haben nur noch einen Aufschlag zur Verfügung. Das beschloss die ATP in einer konstruktiven Sitzung am Rande des ATP-Masters-1000-Turniers in Miami. „Wir mussten handeln. Längere Ballwechsel in Matches mit Zwei-Meter-Spielern wurden immer weniger. Das konnte nicht so weitergehen. Die Zuschauer wollen mehr Tennis sehen", sagte der zum Jahresende scheidende ATP-Präsident Chris Kermode.

Vier aktuelle Top-100-Spieler von Regel betroffen

„Der Vorschlag muss noch vom ATP-Board abgesegnet werden. Wir hoffen, dass zum Wohle des Tennissports entschieden wird", ergänzte Kermode, der in seiner Amtszeit stets offen für revolutionäre Regeländerungen war. Ex-Wimbledonfinalist Wilhelm Bungert kommentierte vor Kurzem zur Entwicklung im Herrentennis: „Früher konnte man zuschauen und mitdenken. Heute gibt es nur eins: drauf, drauf, drauf. Heute schaue ich mir lieber ein Damenmatch als ein Herrenmatch an."

Von der geplanten Regel wären vier aktuelle Top-100-Spieler betroffen: Ivo Karlovic (2,11 Meter), Reilly Opelka (2,11 Meter), John Isner (2,08 Meter) und Kevin Anderson (2,03 Meter). Diego Schwartzman, mit 1,70 Meter der kleinste Spieler auf der ATP-Tour, begrüßte die geplante Regeländerung der ATP. „Endlich wird etwas getan. Ich muss mich stets abmühen, um Punkte zu gewinnen. Andere Spieler servieren aus dem zehnten Stockwerk und haben dadurch einen entscheidenden Vorteil."

Schwartzman (1,70m) sauer nach Niederlage gegen Opelka (2,11m)

Schwartzman scheiterte in Miami am Aufschlaggewitter von Opelka und war nach der Niederlage sauer, da das Match zwischenzeitlich auf Wunsch von Opelka gestoppt wurde, weil sich der 2,11-Meter-Riese nicht imstande sah, aufgrund der reflektierenden Sonne zu servieren. „Er ist zu groß. Wenn der Spieler ein Problem hat, kann er stoppen – das ist anscheinend eine neue Regel. Das ist nicht fair. Ich habe so etwas noch nicht gesehen", kritisierte Schwartzman. Neben dem kleinen Argentinier freut sich auch der Moldawier Radu Albot (1,75 Meter) über den Vorstoß der ATP. „Es ist eine sinnvolle Maßnahme, um mehr Chancengleichheit herzustellen." In Fachkreisen wird die neue Aufschlagregel bereits als „Lex Isner" bezeichnet. Mit seinen Rekordmatches in Wimbledon 2010 gegen Nicolas Mahut (70:68 im fünften Satz) und 2018 gegen Kevin Anderson (26:24 für Anderson im fünften Satz) hatte der US-Amerikaner maßgeblichen Anteil daran, dass es in Wimbledon im fünften Satz nun einen Tiebreak ab 12:12 gibt. Die vielen Tiebreaks, die Isner und weitere Aufschlagriesen wie Karlovic und Opelka in ihren Matches spielen, haben nun zum Umdenken geführt.

Isner: „Was soll der Mist?"

Isner, der in Miami auf dem Weg Ins Miami-Finale neun Tiebreaks gewann, reagierte auf der Pressekonferenz nach der bitteren Niederlage gegen Roger Federer erzürnt über den Regelvorstoß der ATP. Zunächst die Fußverletzung, die ihn zu Ende des Matches behinderte, direkt im Anschluss erfuhr der US-Amerikaner von den Regelplänen. „Was soll dieser Mist? Ich habe mich über das College in die Weltspitze im Tennis gespielt. All meine harte Arbeit soll nun durch diese dusselige Regel zunichtegemacht werden. Die ATP sollte mal darüber nachdenken, dass Spieler wie Ivo, Reilly und ich ebenfalls Nachteile haben, weil wir so groß gewachsen sind. Ich bin traurig", echauffierte sich Isner.

Der 2,11-Meter-Mann kündigte an. „Wenn diese Regel im nächsten Jahr tatsächlich eingeführt wird, dann werde ich umso mehr beweisen, dass ich viel mehr bin als ein Aufschlagriese."

3400 Klosterneuburg Weidlinger Straße 39
e-Mail: castelnuovo@aon.at
Tel.: 02243 20 61011:30 - 23:00 Uhr
Montag Ruhetag

Alte Mühle
Hotel-Pension
3400 Klosterneuburg Mühlengasse 36
www.Hotel-AlteMuehle.at info@Hotel-AlteMuehle.at

SIEBDRUCK HAUSER
SIEBDRUCK OFFSETDRUCK DIGITALDRUCK
1190 Wien, Heiligenstädterstr. 32
Tel 815 42 39, Fax 817 79 79
office@siebdruckhauser.at
www.siebdruckhauser.at

vlachmassagen
INGRID VLACH
Heilmasseurin • Gewerbliche Masseurin
MEDMASSEURPARTNER
IN KLOSTERNEUBURG
www.vlach-massagen.at

RDW
www.RDW.cc
RDW-Währing
Teschnerg. 3,1180 Wien
RDW-Leopoldau
Julius-Ficker-Str. 79, 1210 Wien

Freie Kfz-Werkstätte · Unfallservice
Gerald Danzinger
Ihr Mercedes-Benz Spezialist
3400 Klosterneuburg, Wasserzeile 16
Tel.: 02243/30 244-0, Fax: DW 23
Mobil: 0676/348 49 70 . 0664/25 14 400
e-mail: service@danzinger.co.at

VON MARIO TUPY

Im Gegensatz zu fast allen anderen Vereinen der 1. Bundesliga setzten die Klosterneuburger in der letzten Saison vorwiegend auf einheimische Spieler sowie zum Teil auf die schon seit mehreren Jahren für Klosterneuburg spielenden Legionäre Marcin Gawron und Toto Grozdanov. Dass der Klassenerhalt schwer werden würde, war von Anfang an klar. Letztendlich belegten die Klosterneuburger den vorletzten Platz in der Tabelle und rechneten daher mit einem Abstieg (die zwei letzten der Tabelle steigen ab). Aufgrund des überraschenden freiwilligen Rückzuges des TC Gleisdorf aus der ersten Bundesliga bleiben die Klosterneuburger in der heurigen Saison nun doch wieder in der obersten Spielklasse und können sich mit den besten Mannschaften in Österreich messen.

Wesentlichste Neuerung beim Spielmodus war die Vorgabe, dass in der Saison 2019 mindestens drei österreichische Staatsbürger pro Begegnung im Einzel und im Doppel eingesetzt werden müssen. Hält sich ein Verein nicht an diese Bestimmung, so hat er eine Pönale von EUR 5.000 zu bezahlen.

Der eingeschlagene Weg, vorwiegend mit österreichischen Spielern anzutreten, war auch vor der Änderung der Durchführungsbestimmungen für die heurige Saison geplant und wird von den Klosterneuburgern sogar forciert, indem neue junge österreichische Toptalente verpflichtet werden konnten, dafür aber auf Marcin Gawron und auch auf Toto Grozdanov verzichtet wurde.

Die Gegner

In der Gruppenphase treffen die Klosterneuburger in der ersten Runde zuhause gegen den WAC, der mit Mohammad Safwat (EGY, ATP 192), Neuchrist, Hampel, Diarra, Weisborn, Margaroli (ITA), Trubrig und Huber einen durchwegs starken Kader hat. In der zweiten Runde geht es auswärts gegen den TC Harland weiter. Mit Nikoloz Basilashvili, Nr. 20 der ATP Rangliste, haben die Harländer den stärksten Spieler der Liga verpflichtet. Es folgen mit Kovalik (SVK, ATP Nr. 107), Safranek (CZE, ATP Nr. 324), Bellotti (ITA, ATP 478) und Sant'Anna (BRA, ATP Nr. 637) weitere starke Profis. Der Kader wird komplettiert durch die Österreicher Sedletzky, Schranz, Thiem Moritz, Jastraunig und Holzinger. Es folgt in der dritten Runde zuhause mit dem ATV RE team future Irdning der Meister des Vorjahres und wohl auch heuer der größte Favorit auf den Meistertitel.

Herren Bundesliga

Wir haben unser Möglichstes getan...

(Von links nach rechts) Mario Haider-Maurer, Michael Frank, Daniel Eger, Luka Mrsic, Bartosz Wojnar, Patrick Gamauf, Mario Tupy, Rainer Fröschl, Thiemo Maier,

Der Daviscup Spieler Dennis Novak führt die Mannschaft an, gefolgt vom aktuellen Hallenmeister und ehemaligen KTV Spieler Lucas Miedler und den Melzer-Brüdern Gerald und Jürgen. Im letzten Spiel der Gruppenphase geht es auswärts gegen den UTC Casa Moda Steyr. Genannt sind unter anderem Trungelliti (ITA, ATP Nr. 114), Lopez Perez (ESP, ATP Nr. 243), Viola (ITA, ATP Nr. 269), David Pichler und der chilenischen Daviscup Spieler mit österreichischen Wurzeln Hans Podlipnik-Castillo. In der Gruppe B spielen der 1. Salzburger TC, Union Stein&Co Mauthausen, TC Telfs, TC Kirchdorf und TC Dornbirn um die Plätze im oberen Play Off.

Die Mannschaft

An Position 1 spielte mit Mario Haider-Maurer der aktuelle niederösterreichische Landesmeister sowie 118-facher Turniersieger auf nationaler Ebene.

An Position 2 spielte Luka Mrsic erstmals für Klosterneuburg spielen. Der bei Günter Bresnik trainierende 18-jährige Luka zählt in Österreich in seinem Jahrgang zu den besten Spielern.

Dahinter folgte Daniel Eger, ein junger Österreicher, der schon 2018 zu den Klosterneuburgern dazu gestoßen ist. Mit Bartosz Wojnar wurde ein junger Pole in den Kader aufgenommen der allerdings nur einmal zum Einsatz kam.

Hinter Wojnar schlug der seit Jahren für die erste Herrenmannschaft spielende Mario Tupy auf.

Mit Michael Frank konnte ein weiterer junger Spieler gewonnen werden. Michael ist erst 16 Jahre alt und einer der besten Österreicher seines Jahrganges.

Thiemo Maier war ebenso wieder Teil des Kaders wie Patrick Gamauf und der Klosterneuburger Rainer Fröschl.

1. Runde: 1. KTV vs Wr. Atletiksport Club

Gleich in der ersten Runde setzte es trotz einiger guter Matches einen schweren Dämpfer für die Klosterneuburger. Mario Haider-Maurer musste verletzungsbedingt nach dem ersten Satz gegen den Ägypter Mohamed Safwat, ehemalige Nr. 168 der ATP Rangliste, w.o. geben.

Neuzugang Luka Mrsic zeigte sein Potenzial und konnte gegen Lenny Hampel, 2018 österreichischer Meister in der allgemeinen Klasse, gut mithalten und unterlag in drei Sätzen. Auch Thiemo Maier (gegen Christian Trubrig) und Patrick Gamauf (gegen Marko Andrejic) konnten ihre Partien ausgeglichen halten, unterlagen letztlich aber in zwei Sätzen. Nachdem auch Daniel Eger und Bartosz Wojnar ihre Einzel verloren hatte, stand es 0/6.

Auch bei den Doppeln war den Klosterneuburgern kein Sieg vergönnt und so musste ein ernüchterndes 0/9 gleich zu Beginn hingenommen werden.

2. Runde: TC Harland vs 1. KTV

Gegen den TC Harland mussten die Klosterneuburger ohne ihren Einser Mario Haider-Maurer antreten. Mit dem Rücken zur Wand kämpfte die gesamte Mannschaft um jeden Punkt, musste sich dann aber doch klar mit 1/8 geschlagen geben.

Besonders bitter war das Match von Daniel Eger, der gegen den Italiener Giorgio Portaluri zwei Matchbälle nicht nutzen konnte. Auch Mario Tupy, der wegen Bandscheibenproblemen noch leicht gehandicappt war, musste sich in drei Sätzen Markus Sedletzky geschlagen geben.

Den Ehrenpunkt holten die zwei Neuzugänge Luka Mrsic und Michael Frank in einem sehenswerten Doppel gegen Riccardo Bellotti und Paul Holzinger.

3. Runde: 1.KTV vs ATV Irdning

In der dritten Runde kam es zu dem Duell gegen den Vorjahresmeister Irdning. Die Irdniger spielten mit Dennis Novak, der im Daviscup gegen Finnland zum Matchwinner für Österreich geworden ist, an Position eins, dahinter folgten Lucas Miedler, Marc Sieber, Pascal Brunner, Marc Meigel und Marc Rath.

Dass dieses Match besonders schwer werden würde, war von Anfang an klar. Am Ende schaute ein 1/8 heraus, nur Patrick Gamauf konnte mit einem Kraftakt seinen Gegner Marc Rath mit 6/1 1/6 7/6 bezwingen.

4. Runde: UTC Steyr vs 1.KTV

In der letzten Runde des Grunddurchganges trafen die Klosterneuburger auswärts auf den UTC Steyer, die mit dem Spanier Enrique Lopez Perez (ATP Nr. 205) und dem aktuellen Staatsmeister David Pichler stark aufstellten.
Auch in dieser Runde war trotz teilweise enger Matches erwartungsgemäß nicht viel zu holen. Den Ehrenpunkt holte Mario Tupy gegen Simon Traxler nach einem harten Kampf mit 7/5 7/5.

Unteres Play Off

Im unteren Play Off folgten in den entscheidenden Partien um den Klassenerhalt gegen den TC Telfs (Heimspiel), und den TC Raiffeisen Dornbirn (auswärts) doch deutliche Niederlagen, weshalb der letzte Tabellenplatz die logische Konsequenz war.

Resümee

Trotz der schwierigen Ausgangssituation aufgrund der starken Kader der gegnerischen Mannschaften hat das Team der 1. Herrenmannschaft bis zum Schluss um jeden Punkt, jedes Game, jeden Satz und jedes Match gekämpft.

Vor allem für die jungen Spieler Luka Mrsic und Michael Frank war es eine gute Erfahrung, in der höchsten Liga zu spielen. Beide erkannten, dass der größte Unterschied zu den Top-Spielern in der Konstanz liegt und es im Herrentennis nicht ausreicht, ein zwei tolle Punkte zu spielen wenn danach leichte Fehler folgen. Eine wichtige Erkenntnis für die Weiterentwicklung der beiden, die eine internationale Karriere anstreben. Trotz der Niederlagen kann die heurige Saison somit als „Lernjahr“ für die Zukunft gesehen werden.

Ausblick zum Abstieg

Aufgrund des letzten Tabellenplatzes und dem damit verbundenen Abstieg werden die Klosterneuburger nächste Saison in der 2. Bundesliga spielen. Der eingeschlagene Weg, großteils mit jungen österreichischen Spielern sowie Klosterneuburgern anzutreten, soll fortgesetzt werden.

Mannschaftsführer Mario Tupy

Mannschaftsführer Mario Tupy: „Ich möchte mich noch beim Sportwart Herbert Ehling bedanken, der sich mit seinem unermüdlichen Engagement stets für die 1. Herrenmannschaft eingesetzt hat und noch immer einsetzt.
Ein weiterer Dank gilt dem gesamten Vorstand, der den eingeschlagenen Weg unterstützt hat sowie den Sponsoren, ohne die es gar keine Bundesligamannschaft geben würde - allen voran dem Obmann-Stellvertreter Georg Basalka (Magic Square Immobilien).

Skihütten
Almhütten
Chalets
www.huettenpartner.at

FLEISCHMANN REIFEN-AUTOSHOP
point S Reifen · Felgen · Service
MICHELIN
DIE GRÖSSTE AUSWAHL:
Bis zu 60.000 Reifen und 10.000 Felgen lagernd!
• Seit 43 Jahren beste Preise
• 12 Serviceboxen, Reifendepot
• Auto-Schnellservice und §57a-Überprüfung
Klosterneuburg
Inkustraße 20
Tel.: 02243/322 20
Mo bis Fr 8 – 18 Uhr
Sa 8 – 12 Uhr
www.fleischmann-reifen.at

TORTENMANUFAKTUR
Christoph Hollander
Hauptstraße 11, 3411 Klosterneuburg / Weidling
0699 / 81 22 00 60
info@tortenmanufaktur.at, www.tortenmanufaktur.at
Christoph Hollander hat die Backstube seines Onkels fasziniert und er hat sich für den Beruf eines Konditors und Pâtissier entschieden. Mittlerweile ist sein Betrieb, die 2008 gegründete „Tortenmanufaktur“ in Weidling (Hauptstrasse 11) bereits ein Begriff geworden. Christoph Hollander ist Mitglied und wieder Sponsor des Tennisvereins.

Damen 1 - Mannsch

Erwartung

VON FRIEDL PESSICKA

Zur Erinnerung: Nach dem erfreulichen Erreichen des sechsten Platzes der 1.KTV Ladys in der 1. Bundesliga 2018 sollte es auch in diesem Jahr wieder tolles Damentennis zu sehen geben. Hier die Spielregeln: In der 1. Bundesliga wird der Grunddurchgang, aufgeteilt in zwei 5er Gruppen, durchgeführt. Die Erst- und Zweitplatzierten jeder Gruppe spielen dann im Oberen Play-Off um den Titel. Ausgetragen wird dieses Play-Off im Herbst auf einer Anlage gemeinsam mit den Herren. Die Dritt-, Viert- und Fünftplatzierten aus beiden Gruppen spielen gleich anschließend nach dem Grunddurchgang im Unteren Play-Off gegen den Abstieg. Zwei Mannschaften müssen absteigen. 2018 hat es UTC BH Wiener Neustadt und GAK-Tennis erwischt.

Die Gegnerinnen für den 1.KTV im

(Von links) Filipa Gabrovska, Mannschaftsführerin Lisa Reichmann, Eva Nyikos, Marlies Szupper, Jana Jablonovska, Karolina Novotna, Teammanager Friedl Pessika

haftsmeisterschaft

gen erfüllt

Grunddurchgang (Gruppe A) lauteten: Grazer Park Club, TV Wiener Neudorf, Aufsteiger TC Bakl Weigelsdorf und UTC Fischer Ried. In der Gruppe B spielen ULTV Linz, Kornspitz Team OÖ, TK IEV MED – LED, Aufsteiger Colony/TENNIS – Point und TC Wörgl.

Der Kader

Beim 1. KTV neu dabei sind Jana Jablonovska, Eva Nyikos, Michaela Krauskova. Nicht mehr dabei sind Laura Maluniakova, Steffi Vock und Sarlota Cesnekova.
7Jana Jablonovska (23) kommt aus Bratislava, ist eine exzellente Doppelspielerin, will aber beweisen, dass sie auch im Einzel Laura Maluniakova gut vertreten kann. Eva Nyikos (20) kommt aus dem Burgenland und zwar aus Neusiedl. Sie studiert in den USA und spielt dort sehr erfolgreich College Tennis. Sie ersetzt Steffi Vock, die in die Landesliga zum TC Stockerau wechselte. Unser Kader lautet daher: Gabriela Horackova, Marlies Szupper, Jana Jablonovska, Karolina Novotna, Eva Nyikos, Michaela Krauskova, Lisa Reichmann, Filipa Gabrovska, Jacqueline Böhm, Nicole Tupy, Iris Tupy, Ava Schüler. Teammanagement Friedrich Pessicka, Mannschaftsführerin Lisa Reichmann. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Es war schon unser erstes Jahr in der 1. Bundesliga spannend. Jetzt kommt aber sicherlich die nächste große Aufgabe auf uns zu. Nämlich das gute Abschneiden aus dem vorigen Jahr in dieser Saison zu bestätigen. Die Liga7 ist jedenfalls nicht leichter geworden. Ich freue mich schon jetzt sehr auf diese neue Herausforderung."

Niederlage gegen Graz

Die 1. Bundesliga Runde ging auswärts - wie erwartet - an den stark aufgestellten Grazer Parkclub. Vereinzelt waren Cha7cen auf Satzgewinne vorhanden, aber leider konnten die größten darauf im 3. Einzel (Reichmann) und 1. Doppel (Szupper/Reichmann) nicht genutzt werden. So steht am Ende eine klare 0:7 Niederlange gegen den amtierenden Meister.

Wr. Neudorf - knappe Niederlage

Im ersten Heimspiel dieser Saison war der TV Wr. Neudorf in Klosterneuburg zu Gast. Die Mannschaft des 1.KTV beeindruckte mit einer großartigen Leistung gegen den Favoriten. Sie konnte in diesem Spiel sehr gut mithalten – verlor aber trotzdem leider etwas unglücklich mit 4:3. Die herausragende Leistung zeigte Gabriela Horackova bei ihrem 4:6, 6:1, 7:6 Sieg im Spitzenspiel gegen Wr. Neudorfs Toppspielerin Michaela Honcova. Es gab zweieinhalb Stunden hochklassiges Damentennis zu sehen. Die Fans waren begeistert von diesem Spiel.
Trotz dieses Sieges führte nach den Einzelspielen Wr. Neudorf bereits mit 3:2. Nachdem unser erstes Doppel Horackova/Novotna gegen Jurikova/Trikovic klar mit 6:2 6:1 gewonnen hatten, hing alles vom zweiten Doppel ab. Leider verloren Szupper/Gabrovska gegen Luknarova/Radakovic nach großar-

tiger Gegenwehr mit 6:3 4:6 6:10. Somit war die bittere 3:4 Niederlage besiegelt.

Niederlage auch in Weigelsdorf

Gegen den TC Bakl Weigelsdorf fehlte leider unsere Nr. Eins, Gabriela Horackova, wegen einer Erkrankung. Obwohl ersatzgeschwächt erreichten die Spielerinnen ein ehrenvolles Ergebnis. Mit der 5:2 Niederlage entführte die Mannschaft wenigstens einen Punkt. Marlies Szupper verlor gegen die Weltklasse Spielerin Ungarin Reka-Luca Jani mit 6:2 6:2 klar. Jana Jablonovska musste sich gegen die stark aufspielende Russin Polina Leykina nach toller Leistung 7:5 6:3 ebenfalls geschlagen geben. Noch spannender ging es beim Spiel Eva Nyikos gegen Bianka Bekevi zu. Eva gab sich gegen die Favoritin 6:4 1:6 6:7 erst im 3. Satz im Tee Break geschlagen. Die beiden Siege gelangen Katarina Novotna gegen Selina Pichler 6:1 6:3 und Lisa Reichmann gegen Veronika Bokor 6:3 6:2. Im Doppel war das Einserdoppel unterlegen. Im Zweierdoppel wäre Marlies Szupper/Filipa Gabrovska gegen Selina Pichler/Tanja Dodes fast eine Sesation gelungen. Es endete aber doch knapp 6:3 2:6 7:10 für die Gastgeberinnen. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Wichtig war, dass wir gegen den Favoriten einen Punkt mitnehmen konnten."

Noch eine Niederlage!

Im letzten Spiel des Grunddurchganges wurde zu Hause gegen den UTC Fischer Ried auf einen Sieg gehofft. Leider blieb es aber nur bei der Hoffnung. Ried gewann denkbar knapp mit 4:3. Auch in diesem Spiel fehlte wegen ihrer Erkrankung Gabriela Horackova. Daher wurde in der selben Aufstellung wie in Weigelsdorf gespielt. Im Einzel gab es Siege von Jana Jablonovska gegen Alia Lex 7:5 6:4 und Eva Nyioks gegen Matina Pötzelsberger 6:0 6:4. Szupper/Jablonovska konnten gegen Kraus/Baumgartner mit 6:1 6:3 ihr Doppel gewinnen, aber Novotna/Nyikos gegen L.Kraus/Lex verloren mit 6:3 6:4. Lisa Reichmann: „Die Enttäuschung war groß. Aber wir sind für das Untere Play Off voll motiviert."
Das untere Play-Off ergab für den 1.KTV folgende Paarungen: TC Wörgl – 1.KTV auswärts und 1.KTV –TK IEV MED-EL. Um oben zu bleiben mussten beide Spiele gewonnen werden.

Sieg im unteren Play-Off!

Endlich der erste Saisonsieg für die Damenmannschaft des 1. KTV - auswärts mit 5:2 beim TC Wörgl. Noch dazu gegen einen direkten Konkurrenten im Kampf gegen den Abstieg.
Die von Mannschaftsführerin Lisa Reichmann sehr gut eingestellte Mannschaft gab sich an diesem Tag keine Blöße. Schon in den Einzelspielen führten die KTV Spielerinnen mit 4:1. Einzig Gabriela Horackova musste sich im Spitzenspiel trotz guter Leistung gegen die für Wörgl überragend spielende Deutsche Sabine Klaschka mit 6:2, 7:5 geschlagen geben. Das Spiel des Tages wurde allerdings die Partie zwischen unserer Nummer 2, Jana Jablonovska, und der Deutschen Caroline Nothnagel. Nothnagel gewann den 1. Satz nach mehr als einer Stunde mit 6:4, Jablonovska den zweiten Satz bei sehr großer Hitze in ähnlich langer Zeitspanne ebenfalls 4:6. Im 3. Satz musste aber dann Nothnagel beim Stand von 0:2 aufgeben, es war ihr ganz einfach zu viel. Die KTV Spielerinnen versuchten auch beide Doppel zu gewinnen. Da machte aber Wörgl nicht mit.
Lisa Reichmann: „Das war bei diesen Temperaturen schon eine

schwierige Angelegenheit. Ich kann nur den Hut ziehen, was meine Spielerinnen geleistet haben." Friedrich Pessicka: „Mit den 2 Punkten können wir gut leben. Im Vorjahr hat Wörgl uns in Klosterneuburg mit 5:2 besiegt. Und nun haben wir es umgedreht."

Zweiter Sieg - Klassenerhalt

Die Damenmannschaft des 1.KTV hat dann mit ihrem 6:1 Sieg gegen TK IEV MED- EL Innsbruck die Saison erfolgreich abgeschlossen. Erst im letzten Spiel wurde mit diesem Sieg der Klassenerhalt abgesichert und damit auch alle Unklarheiten beseitigt. Der Plan, gleich in den Einzelspielen für klare Verhältnisse zu sorgen, ging dabei voll auf. Mit zwei raschen Siegen von Jana Jablonovska (6:0 6:1) gegen Sara Erenda – sowie von Eva Nykos (6:1 6:1) gegen Victoria Czerwenka war die Richtung vorgegeben. Danach wurde es aber rasch etwas ungemütlich. Lisa Reichmann hatte zwar den 1. Satz gegen Anna-Lena Ebster glatt mit 6:0 gewonnen. Aber im 2.Satz machte Ebster mächtig Dampf und Reichmann erkämpfte sich erst im Tie-Break mit dem 7:6 den Sieg. Anschließend zeigte Marlies Szupper in dieser Saison ihr absolut bestes Spiel. Sie musste sich aber nach fast drei Stunden Hitzeschlacht gegen Alena Weiß mit 4:6, 6:3 und 6:7 doch noch geschlagen geben. Im Spiel der Besten zwischen Gabriela Horackova und Iris Haider-Maurer ging es ähnlich grausam zu. Hier hatte aber die 1. KTV Spielerin mit 6:7, 6:2 und 6:3 das bessere Ende für sich. Mit der 4:1 Führung war das erhoffte Ziel auch tatsächlich eingetroffen. Auch beide Doppel wurden gewonnen. Mit 6:1 Sieg in der Tasche und den dadurch gewonnen 3 Punkten wurde sogar noch UTC Fischer Ried überholt und damit – bereits wie im Vorjahr – wieder der 6. Gesamtrang erreicht. Mannschaftsführerin Lisa Reichmann: „Ich bin überwältigt, mit dem Erreichen des sechsten Platzes wieder zu den besten Mannschaften Österreichs zu gehören. Was meine Spielerinnen gezeigt haben war ganz einfach großartig".

Finale

Hochspannung pur beim Bundesliga-Final-Four in Wien: Auf der Anlage des WAC setzten sich erst im letzten Doppel die Damen des ULTV Linz durch: die Oberösterreicherinnen eroberten den historischen, weil ersten Mannschafts-Staatsmeistertitel. Nach dem 4:1 im Semifinale gegen den TC Bakl Weigelsdorf besiegte das Team von Mannschaftsführerin Kristina Radan das Kornspitz-Team OÖ auf der Anlage des WAC denkbar knapp mit 4:3.
Colony Tennis Point stand ja durch die Suspendierung nach dem Grunddurchgang als Fixabsteiger schon fest. Das Damen-Match in Gruppe B zwischen TK IEV MED-EL und Colony/TENNIS-POINT kam nicht zur Austragung. Die Wienerinnen hatten gegen den ULTV Linz in den Doppelbegegnungen keine der vorgeschriebenen zwei österreichischen Staatsbürgerinnen eingesetzt und damit gegen die Bundesligabestimmungen verstoßen.
Aber auch die so sympathischen Innsbruckerinnen müssen leider in die 2. Bundesliga absteigen.

Fazit

Friedrich Pessicka: „Was unsere Spielerinnen in dieser Saison gezeigt haben, hat nicht nur mich, sondern auch alle unsere zahlreichen Fans stark beeindruckt. Mit etwas Glück wäre vielleicht sogar noch ein kleiner Sprung nach oben möglich gewesen. Aber wir sind auch so mehr als zufrieden. Es gab wieder großartige Leistungen. Ausfälle konnten recht gut ausgeglichen werden - was nicht immer leicht ist.

Vor allem aber auch sage ich Danke unseren treuen Sponsoren für ihre Unterstützung."

Ergebnisse Mannsc

(Von links) Herbert Brenner, Jairo Velasco Ramirez, Herbert Tragauer, Günter Heine, Karl Cordin und Alfred Gruber

Herren Senioren 70+ Bundesliga

3. Platz - ein schöner Erfolg

Mannschaftsführer: Günter Heine
Herbert Tragauer

Die Auslosung bescherte uns die wesentlich stärkere Gruppe – die beiden Absteiger aus der Bundesliga kommen von der anderen Gruppe – und trotz eines krankheitsbedingten Ausfalles von Wolfgang Baumgartner, starteten wir mit einem 5:2 Erfolg in Leoben.
In Annenheim mussten wir eine knappe Niederlage hinnehmen, obwohl im Single als auch im Doppel ein möglicher Sieg vergeben wurde. Gegen den Vorjahresmeister TC Schwechat waren wir chancenlos.

Unsere ganze Konzentration galt unserer letzten Begegnung in der Gruppenphase gegen LUV Graz, denn nur ein überlegener Sieg gab uns noch die Möglichkeit das Semifinale zu erreichen, was uns, wenn auch nur knapp nach Punkten, gelungen ist.

Unser Semifinalgegner – Vienna Football - war in den Singles übermächtig, lediglich Jairo Velasco konnte sein Single gewinnen und die Partie war somit entschieden. Vienna Football setzte sich dann im Finale überraschend klar gegen Schwechat durch und darf sich österr. Mannschaftsmeister 2019 in der Altersklasse +70 nennen.

Wir erinnern uns gerne an 2 positive Aspekte in der heurigen Mannschaftsmeisterschaft.
1. Unser sympathischer „spanischer Legionär" Jairo hat die in ihn gesetzten Erwartungen übertroffen. Mit seinem klugen, gefühlvollen und präzisen Spiel hat er alle seine Begegnungen sowohl im Single als auch im Doppel souverän gewonnen. 2. Wir hatten eine gute, kameradschaftliche Stimmung in unserem Team, für das zum großen Teil unser Kapitän verantwortlich war.

Der dritte Platz - ein schöner Erfolg und ein erfreuliches Endergebnis.
Unser aktives Team 2019: Jairo Velasco Ramirez, Karl Cordin, Günter Heine, Alfred Gruber, Herbert Tragauer, Herbert Brenner.

(Von links) Heinz Buczolich, Karl Scheidl, Ronni Sinai, Johann Vieghofer, Martin Steinkellner, Christian Hebenstreit, Alexander Haupt-Buchenrode und Robert Hublik

Herren Senioren 60+ Bundesliga

Wir wurden Vizemeister!

Mannschaftsführer: Heinz Buczolich

Wir waren um vieles mannschaftlich stärker als im Vorjahr. Karl Scheidl stand uns heuer voll zur Verfügung. Neu ist Martin Steinkellner von Sierning zu uns gestoßen. Vor allem freute ich mich auch auf Alex Haupt-Buchenrode, der mein „Flehen" dieses Jahr erhört hat. Auch Ronald Sinai ist „endlich" 60 geworden. Der 1. KTV war in der 1. Gruppe zusammen mit Vienna, Neufeld, Wr. Neustadt und WAT Liesing. In den Spielen gegen Neufeld und Vienna sollte sich entscheiden, wer in das obere Play Off kommt.
Es ist eigentlich alles aufgegangen. Wir haben uns gegen den TC Neufeld (knapp 4:3), WAT Liesing (6:1), Vienna (glatt 5:2) und Wr. Neustadt (sehr glatt 7:0) durchgesetzt. Insbesondere gegen Neufeld war der Sieg des Doppels Hebenstreit/Steinkellner gegen Bauer/Wretschisch entscheidend.

Im Halbfinale hatten wir die erwarteten TC Annenheim zu Hause als Gegner. Da wir nach den Einzeln 4:1 führten war der Finaleinzug geschafft. Das war als Mannschaft unser bestes Spiel.
Das Finale wurde am Klopeinersee gegen den Grazer Tennisclub bestritten. Es war eine gute Veranstaltung. Wir wussten, dass wir mindestens 3:2 nach den Singles führen müssen, um eine Chance zu haben. Leider war der Stand umgekehrt, nämlich 2:3 und in den nachfolgenden 2 Doppeln hatten wir keine Chance. Vor allem der Ungar Zsolt Szekrényes auf Nr. 1 war für uns zu stark, aber auch die Nr. 2 Robert Lattinger spielte an diesem Tage hervorragend. Endstand 2:5, aber der Lohn war der Vizestaatsmeister.

Unsere Nummer 1 spielte von 6 Begegnungen 4 Mal gegen einen sehr starken Ausländer. 1. Wir verloren alle 4 Spiele und jeweils auch die Doppel, wenn diese gespielt wurden.
Der ganzen Mannschaft (Alex Haupt-Buchenrode, Karl Scheidl, Christian Hebenstreit, Martin Steinkellner, Hans Vieghofer, Robert Hublik und Ronni Sinai) gehört für den Vizemeister ein großer Applaus. Es wurden auch alle 7 Spieler eingesetzt.
Ich möchte mich noch speziell bei den neuen Spielern Alex, Martin und Ronni bedanken, die sich super integriert haben. Martin und Ronni haben sogar alle ihre Singles gewonnen.
Aussicht auf 2020: Über den Winter müssen wir das Doppeltraining forcieren. Hier können wir noch viel verbessern.

haftsmeisterschaft

(Von links) Mario Weber, Jan Stancik, Mario Haider-Maurer, Anton Reithmayr, Helmut Fellner, Sebastian Fisar, Thiemo Maier und Christian Posch

Herren Senioren 35+ Bundesliga

Klassenerhalt

Mannschaftsführer: Mario Weber
Gleich zur ersten Partie gegen Aufsteiger Hartberg Personalsorgen: Die Erwartungshaltung war nicht allzu groß! Nach den Einzel lagen die Hartberger schon uneinholbar 4:1 vorne. Nummer 1, Mario Haider-Maurer, nicht ganz fit angetreten, musste nach gewonnenem ersten Satz die beiden weiteren Sätze abgeben. Nummer 2, Jan Stancik, setzte sich in Summe souverän durch! Chancenlos an diesem Tag waren Nummer 3, Sebastian Fisar, und Nummer 4, Anton Reithmayr, Nummer 5, Christian Posch, war seinem Gegner ebenbürtig, verlor aber in 3 Sätzen! Immerhin konnte das Team das Einser-Doppel für sich entscheiden, was zumindest noch einen halben Punkt für die Tabelle einbrachte!
Die Jungsenioren des 1. KTV waren im Heimspiel gegen St. Johann bereits unter Zugzwang, um noch das Obere Playoff zu erreichen. St. Johann konnte wieder auf die Nummer 1, den ehemaligen ATP Profi Christoph Kas, zurückgreifen, der Mario Haider-Maurer keine Chance ließ. Jan Stancik feierte im zweiten Spiel seinen zweiten Sieg! Sehr stark präsentierte sich Helmut Fellner, der seinem Gegner ebenso keine Chance ließ wie Thiemo Maier. Sebastian Fisar, stellte mit einem Zweisatzsieg gegen einen altbekannten Gegner uneinholbar auf 4:1, womit der Tagessieg fixiert war und die Möglichkeit auf ein 6:1, was 3 Punkte eingebracht hätte. St.Johann konnte aber ein Doppel für sich entscheiden, weshalb am Ende „nur" ein 5:2 wurde.
Am dritten und letzten Spieltag des Grunddurchgangs ging es beim Colony Club um alles. Der Sieger kommt ins Obere Play Off, der Verlierer ins Untere gegen den Abstieg in die Landesliga. Den Wienern war dies auch bewusst, daher kreuzten sie mit der stärksten Truppe auf. Zu Beginn sah es sehr gut aus, Helmut Fellner gewann Satz 1 gegen Florian Feigl mit 6:1, Thiemo Maier führte in seiner Begegnung mit Patrick Schmölzer rasch mit 5:0, Jan Stancik lag gegen Max Raditschnigg auch stets in Führung. Doch nach einer Stunde wendete sich das Blatt. Und so kam es, wie es kommen musste: alle drei verloren ihre Matches, Stand somit 0:3 statt eines möglichen 3:0. Ex-Staatsmeister Christian Magg war für Christian Posch eine Nummer zu groß, damit war die Entscheidung zugunsten von Colony gefallen. Da half auch der Sieg von Mario Haider-Maurer über Ex Daviscup Spieler Werner Eschauer, der verletzt aufgab, nichts mehr.

Das Untere Play Off war Gewissheit. Gesamt 2:5, damit Dritter in der Gruppe nach dem Grunddurchgang und eine gute Ausgangsposition, da wir gegen den Letzten der andere Gruppe, ASKÖ Auhof spielen. Jedoch stand überraschenderweise zwei Tage vor dem Spiel fest, daß das gesamte Untere Playoff nicht stattfinden würde, weil Villach freiwillig den Abstieg in Kauf nahm und die restlichen Spiele somit nicht stattfinden. „Wir waren natürlich motiviert und wollten den Nichtabstieg aus eigener Kraft schaffen – durch das Nichtantreten von Villach nehmen wir das Ergebnis aber trotzdem zur Kenntnis und werden 2020 wieder in der Bundesliga aufschlagen", so Weber!

Das Resumée der Saison fällt etwas zwiegespalten aus. Die Liga wird immer stärker und in der entscheidenden Partie gegen Hartberg mussten wir auf Maier und Fellner verzichten – wäre einer der beiden dabeigewesen, wäre ein Sieg und die damit verbundene Teilnahme am oberen Playoff fix gewesen. Wir werden für 2020 wieder ein schlagkräftiges Team aufbauen.

Herren Senioren 55+ Landesliga

Leider Abstieg

Mannschaftsführer: Klaus Lederer
Durch viele Ausfälle und unglückliche Spielverläufe leider der befürchtete Abstieg. Der Dank gilt allen Spielern, die tapfer gekämpft haben. Dagegen gestemmt haben sich: Mani Schlechter; Christian Jenakovits (einmal mit 2 Portionen Gulasch im Bauch), Herberet Brenner, Erwin Spikowitsch, Klaus Lederer (zwei Mal im Doppel mit inzwischen operiertem Tennisellbogen), „Tsunami" Franz Winterleitner, Rainer Schuster, HelmutHelmreich, Walter Barosits, Michi Hlava und Günter Heine.

(Von links) Alfred Gruber, Sepp Redl, Günther Heine, Gernot Feit und Pepi Österreicher

Herren Senioren 75+ Landesliga

Vizemeister!

Mannschaftsführer: Gernot Feit
In der ersten Begegnung gegen SEVU Isovolta musste sich Alfred Gruber knapp geschlagen geben, Günther Heine und Gernot Feit gewannen. Im Doppel entschied sich die Begegnung und Heine/Redl konnten sich nach Satzausgleich letztlich im Match-Tiebreak durchsetzen. Zweites Spiel gegen den Schwechater TC: Heine, Gruber und Feit stellten nach den Einzel bereits auf 3:0. Im Doppel war es eng, letztlich ein Sieg von Redl/Gruber im Match-Tiebreak. Überraschend hoch fiel der dritte Sieg im Grunddurchgang mit 4:0 über den BMTC aus.

Im Oberen Play-Off konnte sich der 1. KTV zuerst einmal gegen Amstetten klar mit 4:0 durchsetzen. Schon die 3:0 Führung gegen Amstetten war überrraschend. Heine hatte Wengert im Griff , Österreicher musste sich Bartl durchsetzen. Feit spielte mit Köhler erfolgreich auf Augenhöhe. Das Doppel war wegen der Punkte durchaus nicht unwichtig. Heine/ Redl gewannen ihr3e Doppelpartie.

Der Badener AC war dann gegen uns Favorit und wurde dieser Rolle auch gerecht. Schon nach den Einzeln stand der Landesmeistertitel für Baden fest. Pepi Österreicher spielte nach langer krankheitsbedingter Abwesenheit ein grandioses Match und verlor knapp. Heine/Redl gewann wieder das Doppel.

Ergebnisse Mannsc

(v.l. Laurenz Kaftan, Felix Staubmann, Julian Franke, Stefan Poor, Stefan Baumgartner und Valentin Kaftan

Herren 2 Kreisliga C

Klassenerhalt sicher

Mannschaftsführer: Stefan Poor
In der ersten Partie ohne Daniel Riel auswärts gegen TC Orth/Donau, der 4:2 in Führung ging. Leider kein Erfolg in den Doppelspielen - die Partie wurde 7:2 verloren. In der 2. Begegnung mit dem TC ESV OeNB stand es nach den Einzeln 3:3. Leider konnten wir erneut kein Doppel gewinnen. Endstand 3:6. Der UTC Asparn/Zaya lag in der 3. Runde nach den Einzel bereits 2:4 zurück. Franke und Vehrs machten im Doppel alles klar, die beiden anderen gingen verloren: ein erster Sieg mit 5:4. Daheim gegen Mühlbach erneut ohne Daniel Riel, aber mit Stefan Franke auf Nummer 1. Es stand 4:2 nach den Einzelspielen. Das dritte Doppel (Kautzky/Baumgartner) wurde zum Matchwinner. In der letzten Begegnung gegen den UTC Bisamberg wurde mit einem 5:1 nach den Einzeln der Sieg frühzeitig fixiert. Zum Schluß wieder ein 5:4 für uns.
Die Herren 2 hatte sich für diese Saison neu formiert und zahlreiche junge Spieler in die Mannschaft integriert. Mit einem 3. Platz wurde das Ziel Klassenerhalt erreicht. Die Formkurve dieser jungen Truppe zeigt jedenfalls nach oben. Nächstes Jahr wollen wir ganz vorne mitspielen!

Herren 4 Kreisliga D

Leider Abstieg

Mannschaftsführer: Maurer Markus, Schober Markus
Die junge Mannschaft musste in dieser Saison, nicht wie geplant in der Kreisliga E, sondern in der nächsthöheren Kreisliga D antreten. Trotz fallweiser Unterstützung von arrivierten Spielern und einigen Achtungserfolgen war diese Liga heuer noch zu stark. Das klare Ziel für das nächste Jahr,ist aber der Aufstieg und ich bin mir als Mannschaftsführer auch ganz sicher, dass

(Von links): Lion Prachner, Andreas Vanek, Sebastian Berger, Leon Günthner und Lennard Prachner

dies gelingen wird. Es spielten: Leopold Hofbauer, Harald Kaufmann, Gerald Lulla, Alexander Fröhlich, Nils Mayer, Leon Günthner, Yannik Braunstein, Marius Maurer, Sebastian Berger, Lion Prachner, Andreas Wanek, Lennard Prachner und Maximilian Schober.

(Von links, hinten) Claudius Pfingstl, Franz Trawniczek, Alex Fröhlich, Michael Stich
(Von links vorne) Sebastian Stich, Andreas Nikischer, Moris Lucic und Martin Schubert

Herren 3 Kreisliga C

Vierter Platz

Mannschaftsführer: Michael Stich, Andreas Nikischer
Nach dem letztjährigen Aufstieg in die Kreisliga C konnten wir uns dieses Jahr mit insgesamt 6 erkämpften Punkten im Mittelfeld (4. Platz) behaupten und hatten - aufgrund eines souveränen 8:1 gegen den späteren Tabellenletzten UTC Matzen 1 - mit dem Abstieg in keiner Phase etwas zu tun.

In den weiteren verbleibenden 4 Runden (TC Sportunion König Hagenbrunn 1, Sport Club 2011 1, UTC Korneuburg 1, TC Raasdorf 1) konnte gegen jeden Gegner - außer den späteren und überlegenen Meister TC Raasdorf 1 (15:0 Punkte!) - zumindest ein Achtungserfolg (1 Punkt oder mehr) erzielt werden.

In meinem letzten Jahr als Kapitän dieses Teams bin ich wieder extrem stolz auf diese außergewöhnliche und eingeschworene Truppe, denn sie hat sich in diesem Jahr spielerisch sowie im Mannschaftszusammenhalt (innerhalb und auch außerhalb des Tennisplatzes) noch einmal gesteigert. Ebenfalls konnte sich unser Neuzugang Georg „Killing Machine" Lederer bestens in die Mannschaft integrieren und diese massiv verstärken.

In der nächsten Saison wird unsere unangefochtene Nr. 1 und Koryphäe der Mannschaft, Moris „Machine Gun" Lucic die Mannschaftsführung übernehmen.

Als Mastermind dieser legendären Riege wird weiterhin Andi „Running Machine" Nikischer fungieren.

Das Ziel für die Protagonisten von „Herren 3" wird wohl für nächstes Jahr erneut lauten, sich im oberen Teilnehmerfeld zu etablieren und sich spielerisch noch einmal einen Tick weiterzuentwickeln. Die gesamte Mannschaft von „Herren 3" freut sich jedenfalls bereits jetzt schon auf die kommenden Herausforderungen.

Das Team „Herren 3" (inkl. Spitznamen, nach alphabetischer Reihenfolge):
Alex „Agassi" Fröhlich, Harald „Dirty Old Harry" Kaufmann, Georg „Killing Machine" Lederer, Moris „Machine Gun" Lucic, Andi „Running Machine" Nikischer, Claudius "The Gladiator" Pfingstl, Martin "Schubinator" Schubert, Michi „The Wall" Stich, Sebi „The Pike" Stich und Franz "Kaiser" Trawniczek.

haftsmeisterschaft

(Von links) Ursula Haas, Krista Talan, Ava Schüller, Nicole Streif-Diamant, Gitti Hany und Hilde Neuwirth

Damen 2 Kreisliga B

Den Aufstieg knapp verpasst

Mannschaftsführerinnen: Nicole Streif-Diamant, Gitti Hany

Wir hatten 2018 eine tolle Saison und sind aufgrund unseres Teamgeistes und natürlich durch den Einsatz jeder einzelnen Spielerin – jeder Punkt zählt – Meister geworden.

Die 2. Damenmannschaft des 1.KTV spielte nach dem Aufstieg 2018 in der Kreisliga B. Es ging auswärts gegen den TC Zellerndorf. Ava Schüller (ITN 6,8) gewann glatt gegen Barbara Salzer (ITN 6,4, 6:1, 6:0) Ursula Haas und Kristina Talan konnten beiden den dritten Satz für sich gewinnen. Also eine knappe 3:2 Führung nach den Einzelspielen. Im Doppel haben wir taktisch das 2. Doppel stark aufgestellt und diese Idee ging auch wunderbar auf: (Schüller/Neuwirth mit 6:2, 6:1). Dann war es eine klare Sache gegen den TC Orth/Donau, der keine Chance hatte. 5:0 nach den Einzelspielen, 7:0 nach den Doppel. Beeindruckend die klaren Satzgewinne, auch von den jugendlichen Spierlerinnen.

Es folgte ein weiterer, wenn auch knapper Sieg gegen de SV Sparkasse Leobendorf, wo wir uns letztlich mit 4:3 durchsetzen. Ava Schüller und Gitti Hany trugen mit je zwei Siegen im Einzel und Doppel (mit Hilde Neuwirth) wesentlich dazu bei. Dann haben die Doppelpaarungen - weil auch Hany/Penka gewonnen haben, entschieden.

Die Begegnung mit dem TC Sierndorf verlief unglücklich. Ava Schüller konnte nicht mitwirken und auch Gitti Hany fehlte. Es sprang zwar Nicole Tupy ein, die auch glatt gewonnen hat, aber drei Einzel wurden verloren. Nur die junge Ema Lina Picorusevic konnte sich durchsetzen. 3:2 nach den Einzelspielen. Tupy/Picorusevic siegten, Penka/Haas verloren die Doppelbegegnungen. Endstand: 4:3 für den TCF Sierdorf.

Nachdem auch gegen den TC Seyring - diesmal in starker Aufstellung mit Tupy und Schüller - mit 5:2 gewonnen wurde (bereits 4:1 nach den Einzelspielen), war die Niederlage gegen Sierndorf, die auch ein Spiel verloren hatten, ausschlaggebend, dass es "nur" der zweite Platz geworden ist.

Nicole Streif-Diamant: „Nach 15 Jahren Spielerin und Mannschaftsführer lege ich mein Amt in die Hände von Gitti Hany."

(Von links) Sabine Taudtmann, Edith Taudtmann, Isabella Prachner; (hinten) Angelika Pokorny, Isabella Taudtmann und Brigitte Klement

Damen 3 Kreisliga C

Klassenerhalt

Mannschaftsführerinnen: Tanja Stavik, Edith Taudtmann

Leider ging es gleich mit einer Niederlage los. Der TC Ravelsbach war uns zu stark, es konnte nur ein Einzel (Slavicek im Tiebreak des dritten Satzes) gewonnen werden und auch in den Doppelspielen hatten wir das Nachsehen.

Im zweiten Spiel gegen Sparkasse Leobendorf landeten wir aber den ersten Sieg. Nach einem 2:3-Rückstand nach den Einzel konnten wir beide Doppel für uns entscheiden. Matchwinner: Gute Nerven bei Taudtmann/Slavicek im Match-Tiebreak, das mit 10:8 gewonnen wurde. Westkap Tennis Kapellerfeld ließ und wenig Chancen: kein Satzgewinn, kein Spiel, 7:0. Auch UTC Bisamberg war stärker, nur Edith Taudtmann konnte ihr Einzel gewinnen und beide Taudtmanns das Doppel. Gegen den UTC Stockerau stand es trotz einiger Drei-Satz-Partien auch 1:4 nach den Singles und 1:6 nach den Doppel-Spielen.

Aber: wir sind oben geblieben.

GITTI´S
Sportshop
3400 Klosterneuburg
Hofkirchnergasse 14

Ergebnisse Mannsc

(Von links) Marion Maurer, Isabella Prachner, Christiana Taghian, Ursula Haas, Kriszta Talan (fehlend Marie Therese Eder)

Damen 45+ Kreisliga A

Wir müssen absteigen...

Mannschaftsführerin: Isabella Prachner
Marion Maurer
5 Mannschaften spielten in der Gruppe A in der obersten Kreisliga. Wir erwischten eine „strenge" Auslosung. So konnten wir schon gegen den ersten Gegner, dem BetriebsTC Chorherrnstift Klosterneuburg, kein Spiel gewinnen.

Ähnlich erging es uns gegen den TC Zellerndorf und den TC Deutsach-Wagram, wo immerhin ein Doppel (Pollak/Prachner) für den 1.KTV entschieden werden konnte. Und auch gegen den TC Groß-Enzersdorf am Mariensee lief es nicht besser.

So bleibt uns am Ende nur der bittere Abschied aus der Kreisklasse A.

(Von links) Irmgard Safferthal, Rosi Hettich, Uschi Haas, Hilde Neuwirth und Christl Stoiber mit Hund

Damen 55+ Kreisliga A

Aufstieg in die Landesliga

Mannschaftsführerin: Irmgard Safferthal
Wir konnten das erste Spiel gegen Westkap Kapellerfeld deutlich gewinnen. Der Sieg stand schon nach den Einzelspielen fest und es war dann am Ende ein 4:2. Gegen den TC Deutsch Wagram konnten wir uns auswärts nicht durchsetzen.
Nach einem 1:3 in den Einzelspielen (es siegte Irmgard Safferthal im Match-Tiebreak) und einem Doppelsieg (Neuwirth/Hettich) wurde es spannend und ein Unentschieden stand im Raum. Wieder ein Match-Tiebreak, aber diesmal zu Gunsten der Gegner, also ein 2:4 Ergebnis. Immerhin reichte das für die besten Punkte und daher den 1. Platz.
Der Betr.TC Chorherrenstift Klosterneuburg steigt aus der Landesliga A ab und wir waren bereit für das Aufstiegsspiel gegen den Union Thomas Tennis Treff. Dieser Verein hatte im Kreis Südost ungeschlagen gewonnen. Das Auswärtsspiel sollte also keine leichte Aufgabe werden. In den Einzelspielen setzten sich die 1.KTV-Spielerinnen bereits durch. Hilde Neuwirth und Ursula Haas gewannen glatt, Henriette Pollak musste in einen dritten Satz und blieb erfolgreich. Also eine 3:1 Führung und die Doppelspiele mussten entscheiden. Beide Begegnungen konnte der 1.KTV gewinnen und der 5:1-Sieg bedeutet den Aufstieg in die Landesliga A. Danke an die Damen: Irmgard Safferthal, Rosi Hettich, Uschi Haas, Hilde Neuwirth, Christl Stoiber, Renate Komolka und Henni Pollack.

(Von links, hinten) Stefan Poor, Andreas Bauer
(Von links vorne) Moris Lucic und Martin Schubert

Herren Senioren 35+ Kreisliga

Nur der Aufstieg zählt! Erreicht!

Mannschaftsführer: Stefan Poor
Nach dem Abstieg im letzten Jahr und ein paar Verstärkungen später war klar: Für diese Mannschaft kann es 2019 nur den Aufstieg geben!
Die Meisterschaft 2019 war eine kurze. Ganze zwei Runden galt es zu absolvieren.
Die erste Auswärtspartie gegen den TC Angern war letztlich mit einem 5:2 eine klare Sache. Aber drei Partien gegen Spieler mit vergleichbarem ITN Wert gingen in das Champions-Tiebreak und wurden für den 1.KTV gewonnen und die Runde war entschieden.
Auch im Heimspiel gegen Zellerndorf war die Auseinandersetzung bereits nach den Einzeln entschieden, die Doppel nur noch Formsache.

Am Ende stand jeweils ein 5:2 Sieg zu Buche, der Meistertitel und damit der Aufstieg war fixiert.
Die Spieler waren: Andreas Bauer, Leopold Hofbauer, Alexander Lovrek, Moris Lucic, Gerold Polster, Martin Schubert, Timo Vehrs.

haftsmeisterschaft

(Von links) Markus Gareis, Horst Heger, Georg Broucek, Markus Schober und Alexander Lovrek

Herren Senioren 45+ Kreisliga A

Meistertitel und Aufstieg als Ziel knapp verfehlt!

Mannschaftsführer: Georg Broucek

Neu im Team waren die 45+Rookies Claus Breulmann und Alexander Lovrek, komplettiert wurde das Team durch die erfahrene Spieler Markus Maurer, Markus Schober, Georg Broucek und Markus Gareis. Mit diesem Kader waren an sich Meistertitel und Aufstieg in die Landesliga unser Ziel. Aber schon im Spiel gegen den TC Marchegg gab es leider eine, wenn auch knappe, Niederlage. Nach einem unglücklichen 2:3 Rückstand (die 1. KTV-Nummer Eins Schober gegen Weiss 6:4, 4:6, 10:12) waren die Doppel dann ausgeglichen. Im Heimspiel gegen den 2011 am Mariensee (Groß-Enzersdorf) gegründeten Tennisclub konnte sich der 1.KTV glatt durchsetzen. In dem weiteren Heimspiel gegen den TC Angern konnte „nur" ein 6:1 Sieg verbucht werden. Und das sollte sich noch rächen. Eine enge Partie war es gegen den TC ESV OeNBank mit 4:3 am Ende. 3 Siege (Lovrek im Tiebreak, Schober, Gareis) im Einzel, 1 Sieg im Doppel (Maurer/Broucek im Tiebreak).

Am Ende war der TC Sierndorf ein leichter Gegner und wurde mit 7:0 daheim besiegt. Der Kantersieg nützte nichts mehr. Obwohl der 1.KTV den Tennisverein der Nationalbank besiegt hatte, wurde diese Mannschaft wie der 1. KTV mit einer Niederlage, aber mit etwas besseren Punkten, Meister , ging in das Aufstiegsspiel in die Landesliga gegen den TC Wunderlich Tribuswinkel und war glatt (6:1) erfolgreich...

(Von links) Erwin Spikowitsch, Martin Kaftan, Peter Naschenweng, Karl Wanecek und Christian Jenakowitsch

Herren Senioren 45+ Kreisliga B

Oben geblieben

Mannschaftsführer: Karl Wanecek, Christian Jenakovits

Wir merkten natürlich nach dem Aufstieg in die Kreisliga B im vorigen Jahr die Spielstärke der neuen Gegner.

Bei einem „durchwachsenen" Start verloren wir zu Hause leider gegen Bisamberg 2:5.

Bei der zweiten Begegnung - wieder ein Heimspiel - gegen TC Hohenruppersdorf war es dann sehr knapp: 3:4 Niederlage, davon zweimal im Tiebreak verloren.

Beim dritten Spiel in Mistelbach gab es für uns nicht viel zu holen: Endergebnis 1:6.

Nach einer Regenverschiebung ging es nach Langenzersdorf gegen den TC ESV OeNB2, wo wir wieder sehr knapp 3:4 (davon ein Doppel mit 10:12 im Matchtiebreak) verloren.

Das letzte und entscheidende Heimspiel gegen TC-BBK Türenwelt Ried war ein Muss für uns, um in der Liga B zu bleiben. Und wir erreichten einen sensationellen 5:2-Sieg. Diesmal war das Glück auf unserer Seite: 4 mal konnte wir im Tiebreak gewinnen.

Unser Team, das immer mit vollen Einsatz und großer Leidenschaft zur Stelle war: Christian Jenakovits, Peter Naschenweng, Erwin Spikovitsch, Martin Kaftan, Alexander Fröhlich, Michael Hlava und Karl Wanecek.

Unser Ziel für die Saison 2020: Gesundheit und der Aufstieg in die Kreisliga A.

(Von links) Lukas Schüller, Markus Gareis, Thomas Kainz, Andreas Bauer, Horst Heger und Klaus Fichtner

Herren Senioren 45+ Kreisliga B

Dritter Tabellenrang

Mannschaftsführer: Andreas Bauer

Nachdem die 1. Runde wegen Regens ausgefallen war, konnte der Nachtragstermin Ende Mai nicht eingehalten werden und der Sieg ging kampflos an den UTC Korneuburg.

Der eigentliche Auftakt wurde mit 6:1 gegen den TCS 93 glatt gewonnen werden. Nach der Führung im Einzel mit 4:1 waren der 1. KTV auch in beiden Doppeln erfolgreich.

Der TC Raasdorf hingegen war uns einfach zu stark. Kein Sieg im Einzel und nur ein Sieg im Doppel (Kainz/Fröhlich), wenngleich auch drei Match-Tiebreaks verloren wurden (Klaus Eckel und Thomas Kainz bzw. Bauer/Fichtner).

Den TC Spillern hingegen hatten wir im Griff. Eine komfortable 4:1 Führung nach den Einzel und ein Endstand von 5:2.

Gegen den WESTKAP Tennis Kapellerfeld wurde es wieder spannend. Knappe 3:2 Führung zur Halbzeit (Siege von Thomas Kainz, Klaus Eckel und Alex Fröhlich), und - nach einer Niederlage im 2. Doppel - ein Tiebreak-Sieg nach verlorenem ersten Satz von Thomas Kainz und Klaus Eckel. Wer hätte gedacht, dass ein Kabarettist so gut Tennis spielen kann.

Fazit: ein dritter Platz in der Tabelle und eigentlich noch Luft nach oben.

Ergebnisse Mannsc

(Von links) Michael Hlava, Günther Veres, Franz Winterleitner, Rainer Schuster, Herbert Krempl, Hoshain Taglian, Karl Schwaninger

Herren Senioren 60+ Kreisliga B

Ungeschlagen!

Mannschaftsführer: Herbert Krempl
Zwei knappe Ergebnisse mit 4:3 (gegen Deutsch Wagram und Greifenstein) und zwei klare Siege (gegen Korneuburg und Langenzersdorf) brachten uns den Meistertitel und den Aufstieg. Es spielten in der Mannschaft: Franz Winterleitner, Rainer Schuster, Herbert Krempl, Michael Hlava, Günther Veres, Karl Schwanninger und Taghian Hossain. Als „Haufen (Individualisten) sind wir angetreten" Als Mannschaft haben wir gewonnen. Das gemeinsame Ziel konnten wir mit Hirn und Herz erreichen, ohne den Widrigkeiten zu weichen. Gratulation an das gesamte Team.

(Von links) Manfred Schlechter, Heinz Buczolich, Günther Heine, Rainer Schuster, Klaus Lederer, Helmuth Helmreich, Walter Barosits und Herbert Brenner

Herren Senioren 60+ Kreisliga B

Aufgestiegen in die Kreisliga A!

Mannschaftsführer: Klaus Lederer, Manfred Schlechter
Der besondere Dank gilt den Oldies, die die vielen Ausfälle sehr gut kompensieren konnten.

So haben wir einmal nur zu Viert und einmal mit einem Durchschnittsalter von über 70 gespielt und glatt gewonnen. Wir sind aufgestiegen! Die Helden sind: Mani Schlechter; Günter Heine; Herbert Brenner, Heinz Buczolich, Rainer Schuster, Helmut Helmreich, Walter Barosits.

(Von links) Richard Stockhammer, Heinz Buczolich, Rudi Proissl und Walter Barosits

Herren Senioren 70+ Kreisliga B

Titel und Aufstieg waren Pflicht!

Mannschaftsführer: Heinz Buczolich
Die letztes Jahr abgestiegene Mannschaft spielte neu „verjüngt": unser Ziel ist klar - Meistertitel und Aufstieg in die 1. Klasse. Wir haben dies eindrucksvoll bewiesen und bei unserem Meistertitel keinen einzigen Satz abgegeben.
Die Mannschaft spielte mit Sepp Redl, Rudi Proissl, Richard Stockhammer, Walter Barosits und Heinz Buczolich. Und gleich das nächste Ziel: Meistertitel 2020 in der Kreisliga A.

Herren Senioren 75+ Kreisliga A

Zweiter Platz!

Mannschaftsführer Johannes Pereira
Das erste Spiel gegen den UTK Langenzersdorf konnte vom 1.KTV glatt 3:0 gewonnen werden. Nach zwei glatten Siegen in den Einzel (Alois Segner und Friedrich Pessicka) wurde auch im Doppel (Österreicher/Zimmermann gegen die altbekannten Topitz/Steinkellner) gesiegt. Der TC Hohenruppersdorf war uns schon in den Einzel überlegen, das Doppel konnte Temper/Zimmermann) im Match-Tiebreak gewinnen. Kein Aufstieg, aber halb so wild, weil ja die erste 75+ Mannschaft in der Landesliga spielt.

Der +70 Meisterschaftsspieler

Um Fünf Uhr Dreißig wacht er auf,
und fragt sich gleich, wie bin ich drauf?
Aufstehn geht nicht so leicht, o jeh
der Rücken schmerzt, die Knie tun weh,
doch auch die Schulter spürt er kräftig,
war das Training doch zu heftig?

Um elf Uhr heut ist Meisterschaft,
hoffentlich reicht aus die Kraft,
ein Auswärtsspiel - nicht sehr bequem,
der Gegner auch unangenehm.

Um neun Uhr ist er im Verein,
die Mannschaft trudelt langsam ein,
der eine hatscht, noch ohne Krücke,
der andere hat ne Riesenbitte,
sein Knöchel schmerzt, er kann kaum gehen,
hat wer vielleicht zwei Voltaren?

Der Auswärtsclub liegt in der Pampa,
die Umleitung niemand bekannt war,
knapp vorm W.O. haben sie's geschafft,
nun auf die Courts mit aller Kraft.

Eins:Eins, Zwei:Zwei, Drei:Drei, Vier:Vier,
ein Break muss her, sonst verlierst du hier,
der erste Satz perdü, wie schade,
im Zweiten kennt er keine Gnade.

Satz zwei, Null:Drei und das sehr gschwind,
Alles gegen ihn, Netz, Linie, Wind,
er kämpft gegen viel zu hohe Wellen,
ganz klar, er muss sein Spiel umstellen.

Am Ende hat es nicht genügt,
vom Mannschaftsführer leicht gerügt,
die Chance zum Meister am Zerrinnen,
wenn sie die Doppel nicht gewinnen.

Zu Haus im Club, die Analyse,
Beim Gspritzten in der Abendbrise,
jetzt weiß ein jeder wie es geht,
zum Meister wirds ein weiter Weg.

Mit 70 plus hast nur ein Ziel,
vorausgesetzt der Körper will,
wenn Vor- und Rückhand dir gelingen,
wirst du es auch zum Meister bringen.

Johann Meyer

haftsmeisterschaft

(Von links) Marko Masulocic und Moritz Scharl

Burschen U13 Kreisliga B

Ein dritter Platz

Mannschaftsführer: Milosav Obradovic
Start mit einer unglücklichen Niederlage gegen den TC Zellerndorf. Nach den Einzelspielen mit Laurenz Popst (3:6, 3:6 gegen Lukas Arthold) und Moritz Scharl (7:6, 6:1 gegen Lorenz Hawle) stand es 1:1, Scharl/Masulovic verloren erst im Match-Tiebreak mit 8:10. Marko Masulocic, Jakob Spenger, Moritz Scharl und Liam Gharemani unterlagen dann zu Hause dem UTC Hollabrunn. Nur das Doppel war knapp, Endstand aber 0:3. Der 1.KTV (Laurenz Pobst, Liam Gharemani, Marko Masulovic und Moritz Scharl) konnte sich auch, wiederum zu Hause, gegen den TC Prottes nicht durchsetzen und verlor schließlich glatt 0:3. Insgesamt der dritte Platz in der Tabelle.

Burschen U13 Kreisliga A

Klassenerhalt

Mannschaftsführer Gernot Feit; Gerold Polster
Durch die große Anzahl von Jugendlichen ist es dem Verein gelungen, 2 Mannschaften für die Meisterschaft zu nennen.
Leon Günthner und Florian Hadwig konnten gegen den UTC Mistelbach einen deutlichen Sieg erringen. Gegen den Laaer Tennisclub wurde auswärts nicht angetreten.
Dem SC Stockerau unterlagen Jannis Lackinger und Florian Hadwig nach einen 1:1 nach den Einzel-Spielen im Doppel. Ergebnis: der dritte Platz in der Tabelle und damit der Klassenerhalt in der A-Liga.

Kids U10 Kreisliga A

Unsere Jüngsten

Mannschaftsführer: Hannes Scharl
Unsere Jüngsten haben den Winter sehr brav und fleißig trainiert, und nichts stand ihrem Meisterschaftsdebüt mehr im Wege. Valentin Scharl und Sebastian Till Sebastian mussten zwar 2 Niederlagen (gegen UTC Mistelbach und TC Deutsch Wagram) einstecken, konnten aber mit einem 3:0-Sieg über den TC Sportunion König Hagenbrunn den Klassenerhalt erreichen.

Boys U11 Kreisliga B

Wertvolle Erfahrungen

Mannschaftsführer: Sascha Günthner
Nicolas Braunstein, Constantin Vehrs, Ben Holeweg, Lauri Günther und Yanik Polster, Ferdinand Wutte und Felix Domanik spielten in dieser Mannschaft. Mit Pech wurde gegen den TC Oberrohrbach verloren. Gegen den Laaer TC wurde auswärts nach einem 1:1 das Doppel nicht gespielt. Der spätere Gruppensieger TC Groß-Enzersdorf am Mariensee war uns zu stark. So wurde es zwar nur der letzte Platz in der Tabelle, aber wertvolle Erfahrtungen für die Zukunft.

(Von links) Florian Hadwig und Leon Günthner

(Von links) Ema Picorusevic, Sophie Schüller und Ava Schüller

Mädchen U13 Kreisliga A

Ungeschlagen

Mannschaftsführerin: Emina Picorusevic
Im ersten Spiel gegen den UTC Bisamberg pausierte Ava Schüller in den Einzel und es stand 1: 1 nach einem Sieg von Ema Picorusevic und einer Niederlage von Sophie Schüller. Da musste dann Ava Schüller ran und der Endstand war ein 2:1-Sieg des 1.KTV. Den zweiten Sieg errangen dann Ema Picorusevic und Sophie Schüller mit glatten Spielgewinnen - sie haben insgesamt nur 2 Games abgegegen. 2019 gab es noch keine Landesliga in dieser Mädchen-Altersklasse.

Burschen U15 Kreisliga A

Nur der letzte Platz

Mannschaftsführer: Andreas Vanek
Ziel war es, den Jungs die nicht in der Herren 4 spielen können, einen Einsatz in der U 15 zu ermöglichen. Es wurden leider drei Niederlagen. Deutlich verloren wurde gegen den TC Deutsch Wagram und den UTC Mistelbach. Knapper war es beim SV Sparkasse Leobendorf , wo nach einem 1:1 das Doppel verloren wurde. Es spielten: Leon Günthner, Lennard Prachner, Andreas Vanek und Sebastian Berger.

(Von links) Sebastian Berger Yannik Braunstein

Komolka
Stoffe

A-1070 Wien Mariahilfer Straße 58 Tel. 523 71 84
www.komolka.at e-mail: komolka@stoffe.at Fax 523 95 91 33

A-1010 Wien Brandstätte 8 Tel. 533 93 87
A-1100 Wien Laxenburger Straße 73 Tel. 603 01 22

CHECK RECHECK
SIMACEK

REALKANZLEI Josef Caslavsky
Beh. konz. Gebäudeverwaltungsges.m.b.H.
Realitäten, Wohnungen, Geschäfte
1080 Wien, Zeltgasse 10
tel 406 91 92 fax 406 95 80 mobil 0676/5188650
josef@caslavsky.at www.caslavsky.at

MASCHINEN ZISSER
www.maschinen-zisser.com
Eigene Servicewerkstätte für alle Marken | Zustellservice | Großer Geräterverleih
Kierlingerstraße 9 | 3400 Klosterneuburg | 02243/ 372 54 | office@maschinen-zisser.com
HONDA STIHL Husqvarna FLAGA

Mercedes-Benz
...stets um Sie bemüht...
Eugen R. Dietrich & Co
1200 Wien, Jägerstraße 68-70
Tel. 01 / 330 84 74

Fotos von Wolfgang Singer

Sonntagsturniere

Die beliebten 1.KTV-Sonntagsturniere waren für den 19. Mai, 23. Juni, 28. Juli, 25. August und 29. September 2019 geplant.

Wolfgang Singer: „An einem strahlenden Frühlingstag fanden sich zum ersten Sonntagsturnier des Jahres 21 Teilnehmer (zum Teil Halb-Profis) ein. Trotz meiner traditionell straffen/strengen Turnierleitung hatten die meisten TeilnehmerInnen Spass. Den dritten Platz belegten **Sofia Schüller** mit **Kurt Balling** und **Helene Delpos** mit **Gerhard Riel**. Im spannenden Finale siegte **Rosi Hettich** mit **Gernot Feit** gegen **Christl Stoiber** und **Werner Frötscher** mit 7:5."

Hans Meyer: „Das ursprünglich für 23. Juni 2019 vorgesehene 2. Sonntagsturnier wurde schlechtwetterbedingt auf den 30. Juni verschoben. An diesem Sonntag zeigte sich das Wetter allerdings von der sonnigen Gegenseite. Da gegen 10 Uhr das Thermometer bereits die 30°-Marke ankratzte und laut Vorhersage gegen 36° zu erwarten waren, war die TeilnehmerInnenzahl deutlich eingeschränkt. 7 hitzeresistente TeilnehmerInnen fanden sich ein, weswegen ich als der Turnierleiter ebenfalls mitspielte, um auf den Plätzen 1 und 2 wenigstens zwei Doppel zusammenzubringen. Von der üblichen zahlreichen Spieldurchgängen mit anschließendem Halbfinale und Finale wurde abgewichen, da schlussendlich mehrstündiges Spielen bei diesen Temperaturen nicht zuletzt ein Gesundheitsrisiko darstellen. Es wurden hintereinander je zwei Doppel über einen ganzen Satz gespielt und die sportliche Auseinandersetzung, bei welcher auch die älteren Teilnehmer großen Spaß und Spielfreude entwickelten, etwa gegen 13 Uhr ohne die übliche Siegerermittlung (Halbfinali und Finale) beendet.

Wolfgang Singer: „An einem schönen Herbsttag fanden sich wieder viele, nämlich 22 TeilnehmerInnen, zum letzten Sonntagsturnier der Saison ein.
Es gab interessante Matches und den meisten TeilnehmerInnen machte es trotz der strengen Turnierleitung viel Freude. Es gab an die Turnierleitung auch ein paar Verbesserungsvorschläge, die eventuell 2025 (!) in Erwägung gezogen werden.
Den dritten Platz belegten die Paarungen **Karin Oppolzer/Hosain Taghian** und **Brigitte Klement/Kurt Scharl**. Das Finale gewannen **Renate Komolka/Werner Froetscher** gegen **Hilde Neuwirth/Helmut Baudisch** mit 6:2.

1990 - 1995 Erfolgreiche

Besonderes Augenmerk auf die Jugendförderung

1993 Kinder- und Jugendförderung mit Balasz Gaspar (links)

Jahre

Sonntag, 24. September 1990: An die 17.000 begeisterte Zuschauer bevölkerten das Wiener Praterstadion im Daviscup-Semifinale gegen die USA ging. Thomas Muster hatte vor dem entscheidenden fünften Einzel zwischen Horst Skoff und Michael Chang mit einer sensationellen Leistung beim 6:2 6:2 7:6 (7/2) gegen den damaligen Weltranglisten-Vierten Andre Agassi für den Ausgleich zum 2:2 gesorgt. Skoff führte danach gegen Chang mit 2:0 Sätzen, ehe die Partie bei 2:1 wegen Dunkelheit abgebrochen werden musste. In der Fortsetzung am Montag war Skoff chancenlos, die Kritik an ihm groß.

1990 sind im Niederösterreichischen Tennisverband 406 Vereine organisiert (1.318 Plätze. 35.958 Mitglieder). Der 1. Klosterneuburger Tennisverein ist bereits einer der größten Tennisvereine des Landes.

1990 Im neuen Clubhaus

Am 23. März 1990 wird die 1.KTV-Generalversammlung in der Babenbergerhalle angesetzt und sie ist gar nicht gut besucht. Der Vorstand wird – weitgehend ident mit dem des Vorjahres – einstimmig gewählt: Ludwig Kollmann als Obmann und Gerhard Vonderlind als sein Stellvertreter. Erich Ronge ist Sportwart, Sepp Redl sein Stellvertreter und für die Jugend zuständig. Walter Bogner übernimmt das Schriftführeramt, sein Stellvertreter wird Kurt Mayer. Kassier ist der Klosterneuburger Raiffeisenbankdirektor Karl Maskowan. Das Sportbudget wird reduziert und beträgt nunmehr 250.000 Schilling.

Der Jugendliche Conrad Leichtfried stellt den Antrag, „den nunmehr funktionslosen Raum des früheren Buffets in einen Konditions- und Gymnastikraum umzugestalten". Er wird allerdings einstimmig zurückgestellt, um einen Ideenwettbewerb für eine Nutzung zu starten… Das Clubhaus ist im Betrieb, die Kantine führt Eva Korger. Die Zufahrtsstraße ist nach wie vor ein Problem. Eine Befestigung wäre notwendig und Parkplätze wären zu errichten: die Stadtgemeinde sagt eine Lösung zu, der 1. KTV soll aber mitzahlen.

Spielbeginn ist Ende März und noch im April werden Talente gesucht. Das Jugendprogramm kennt eine Förderung in Leistungsgruppen und ein besonderes Leistungstraining (Barbara Demel, Sophie Haberzettl, Phillip Reiter, Conrad Leichtfried, Christoph Lillie, Dieter Furthmayer, Dominik Niebauer und Gregor Siedl). Ein Trainingslager wird gemeinsam mit der 1. Herrenmannschaft (Karl Jessenk, Christian Hebenstreit, Ronni Sinai, Phillip Reiter, Gregor Stampfl, Hannes Scharl,

Michi Stefanowsky und Ingo Valle) mit Balasz Gaspar in Budapest durchgeführt.
In der „Klosterneuburger Zeitung" vom 30. Juni 1990: *„Vorige Woche wurden die diesjährigen Tennis-Landes- und Kreismeisterschaften von Niederösterreich beendet. Der 1. Klosterneuburger Tennisverein beteiligte sich mit elf Mannschaften an diesen Bewerben, zum Teil mit beachtlichen Erfolgen.*

Dauerbrenner: *„Der Verein ersucht um Verständnis, dass in der Zeit der Mannschaftsmeisterschaft (Mai, Juni) die Benützung der Plätze nur eingeschränkt möglich sein wird." (SMASH 1990,7,1)* Zu den Klubmeisterschaften des Jahres 1990 findet sich in der „Klosterneuburger Zeitung" (6.7.1990): *„Den Auftakt zu den diesjährigen Klubmeisterschaften des 1. KTV bildeten die Einzelbewerbe. Mit rund 100 Meldungen war die Teilnahme heuer sehr rege und stellte die Turnierleitung vor nicht geringe organisatorische Probleme, die durch das teilweise regnerische Wetter noch verschärft wurden".*
Klubmeister werden: Balasz Gaspar, Barbara Demel, Martin Schrickel und Liesl Gross im Einzel. Im Herren-B-Bewerb siegte Conny Leichtfried, bei Senioren II (55+) Ludwig Kollmann. Das Damen-Doppel gewannen Helga Schrickel/Michaela Linzatti, das Herren Doppel Christian/Hebenstreit/Ingo Valle.

1991 Senioren Wettkampftennis

Die Generalversammlung des 1. Klosterneuburger Tennisverein ist am 5. April 1991 zum ersten Mal im neuen Clubhaus. Der Vorstand wird wiedergewählt (Obmann Ludwig Kollmann, Stellvertreter Gerhard Vonderlind, Kassier Karl Maskowan, Schriftführer Walter Bogner, Zeugwart Willi Eigner). Sepp Redl scheidet aus, seine Funktion übernimmt Walter Kutschera.

Die Bauabrechnung liegt vor und wird im SMASH veröffentlicht: Die Kosten betrugen rund 4,2 Millionen Schilling, präliminiert waren 4 Millionen). Die Erhöhung ergab sich aus zusätzlichen Arbeiten für die Terrasse, den winterfesten Ausbau des Gebäudes inklusive der Nassräume, stärkeren Stromleitungen, umfangreichere Arbeiten außerhalb des Hauses für die Versorgung und Entsorgung, den vorgezogenen Dachausbau, Einrichtung der Kantine sowie Zuschuss für die Sanierung der Zufahrtstraße zum Tennisklub. Den Raika-Kredit von 3.107.000 Schilling will man in den folgenden 7 Jahren zurückzahlen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt nunmehr 3.000 Schilling.

Seite 18 SPORT Donnerstag, 12. Juli 1990

Tennis:
Ausklang der Meisterschaft

Pressemitteilung des 1. KTV

Klosterneuburg.– Den Auftakt zu den diesjährigen Klubmeisterschaften des 1. KTV bildeten die Einzelbewerbe. Mit rund 100 Meldungen war die Teilnahme heuer sehr rege und stellte die Turnierleitung vor nicht geringe organisatorische Probleme, die durch das teilweise regnerische Wetter noch verschärft wurde. Dank der umsichtigen Organisation und eines rund um die Uhr Einsatzes von Sportwart Erich Ronge, Karl Jessenk sen. und Kurt Mayer konnten die Bewerbe planmäßig abgeschlossen werden.

Der Einsatz und die sportliche Disziplin aller Teilnehmer waren hervorragend und der Großteil der Begegnungen zeichnete sich auch durch hohes spielerisches Niveau aus.

Den Ausklang der ersten Meisterschaftsrunde bildete ein von den Damen Eva Korger und Dorli Demel arrangiertes Grillfest, wobei auch dem von Obmann Dir. Kollmann gespendeten Freibier herzhaft zugesprochen wurde.

Obmann Dir. Kollmann und die Herrn der Turnierleitung konnten bei der Siegerehrung folgende Damen und Herren zu ihrem Erfolg beglückwünschen:

Herrenbewerb: 1. Gaspar (7/6, 6/4); 2. Karl Jessenk jun. (3/6, 6/1, 6/1); 3. Sinai (2/6, 7/5, 6/4); Hebenstreit (6/2, 6/0)

Damenbewerb: 1. Demel (6/2, 6/3); 2. Haberzettl (6/3, 6/3); 3. Linzatti (6/1, 6/1); Schrickel (7/5, 6/3)

Herren-Senioren: 1. Schrickel (3/6, 6/4, 6/4); 2. Stiehl (4/6, 6/2, w.o.); 3. Hanke (6/2, 6/1); Ohnewas (7/5, 3/6, 6/2)

Damen-Senioren: Finale wird von den Damen Gross und Schrickel noch ausgetragen. 3. Kargl (6/0, 6/4); Bauder (6/1, 6/3)

Herren-B-Bewerb: 1. Leichtfried (6/3, 6/4); 2. Hans Jessenk (6/0, 6/4); 3. Breuhmann (6/0, 7/5); 3. Breuhmann w.o.) Ronge (4/6, 7/6, w.o.)

Neben der Verleihung von Pokalen an alle Gewinner erhielten die Erstplacierten des Damen- und Herrenbewerbes noch je einen Gutschein über einen Sachpreis von je 1.000 Schilling, die Sportwarte Reg. Rat Ronge aus dem Sportbudget zur Verfügung stellte und die bei Einlösung von der Firma Sport-Stampfl noch um 20 Prozent aufgewertet werden.

Die Doppel- und Jugendbewerbe werden im Frühherbst ausgetragen.

Sieger Damen: 1. Barbara Demel (li). 3. Schrickel (re)

Sieger Herren: (v.l.) 1. Gaspar, 2. Jessenk

Herren-Senioren (v.l.): Hanke (3.), Schrickel (1.), Stiehl (2.), Ohnewas (3.).

Schachverein Klosterneuburg

Von informierter Seite

Klosterneuburg.– Am 3. Juli wurde das letzte vereinsinterne Schachturnier vor den Sommerferien, der „Wörle – Cup" abgeschlossen.

Nach spannenden Schachzweikämpfen – alle Schachzweikämpfe werden ja mit der Schaduhr unter bestimmter Zeitbegrenzung durchgeführt – konnte der Obmann Dr. Franz Artmann die Siegerehrung und die Preisverteilung vornehmen.

Sieger dieses Bewerbes und Empfänger des schönen Siegerpokales war Herr Christoph Schor. Zweiter wurde der bekannte Papierhändler vom Stadtplatz, Herr Hans Kuhm. Dritter der Obmann Dr. Franz Artmann, der den Pokal für den dritten Platz sich selbst überreichen konnte.

Vierter wurde Herr Alois Purma, Fünfter Herr Ernst Roch.

Bis 6. August sind Sommerferien und finden der nächste Spielabend am Dienstag, den 7. August statt. An diesem Tag beginnt auch das alljährliche Seniorenturnier.

Während der Sommerferien kann jeden Dienstag ab 18.30 Uhr im Rathauspark, entweder auf dem dort befindlichen Freilaufschach, oder auf vom Verein beigestellten Schachbrettern Schach gespielt werden. Die Bevölkerung ist eingeladen, von dem von der Stadtgemeinde im Rathauspark installierten große Frei-

Klosterneuburger GOLD FASSL BIER

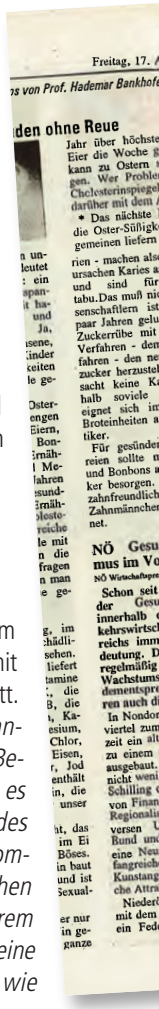
Eine Platzordnung wird vorgesehen und auch eine Tafel zur Platzbenützung mit roter (A-Mitglied), blauer (B-Mitglied) und gelber (spielt zum 2. Mal) Kreide-Eintragung. Das geht so halbwegs, manche Mitglieder tricksen trotzdem.
Eine Senioren 55+ wird gebildet, die in die Staatsliga aufsteigen kann (Peter Mader, Franz Stiehl, Stefan Sykora, Helmuth Muschal und Willi Hof).

Und zu möglichen Talenten legt man fest („NÖN" vom 19. April 1991): *„Der 1. KTV wird auch in dieser Spielperiode um die Förderung jungen Tennisbegabungen bemüht sein, indem begabten Jugendlichen, auch wenn sie keine Klubmitglieder sind, die Möglichkeit für gezieltes Training, unter Anleitung entsprechend ausgebildeter Trainer, geboten wird. Zu diesem Zwecke wird am Sonntag, dem 28. April, um 10 Uhr auf den Plätzen des 1. KTV ein Sichtungstermin abgehalten, zu dem begabte Kinder bis zum Alter von 10 Jahren zum Vorspielen kommen können".* Das sportliche Resumé in den „NÖN" (5. Juli 1991):
„An den diesjährigen N0-Landes- und Kreismeisterschaften beteiligte sich der 1. Klosterneuburger Tennisverein mit insgesamt 12 Mannschaften. Es konnten teilweise hervorragende Mannschafts- und Einzelerfolge erzielt werden: Die Mannschaft der Herren-Senioren I errang den Titel des NÖ-Landesmeisters in der Landesliga B und sicherte sich damit den Aufstieg in die Landesliga A. Die Herren-Senioren II wurden in der 1. Klasse der Kreisliga Nordost erste und gehen damit in die Qualifikationsspiele um den Aufstieg in die Landesliga B."

Im SMASH finden sich die Ergebnisse der Vereinsmeisterschaft des Jahres 1991. Klubmeister wurde die junge Barbara Demel zum fünften Mal, Ronni Sinai, bei den Senioren Helga Schrickel, Arseni Markoff und Gernot Zürner. Im Mixed Doppel gewannen Ludwig Kollmann/Sophie Haberzettl.

1992 „Umsturz gescheitert..."

Die 1.KTV Generalversammlung findet am 3. April 1992 nun im Klubhaus, das mit 218 Damen und Herren randvoll ist, statt. In der „NÖN" vom 24. April 1992: *„Vorangegangen war diesem Ereignis die Bekanntmachung im Mitgliederkreis, daß es zu mehreren Vorschlägen bezüglich des neu zu wählenden Vereinsvorstandes kommen würde. Wobei es im Grundsätzlichen darum ging, ob in Zukunft eine extrem sportliche, beinahe professionelle, oder eine gemäßigte Linie im Wettkampfsport wie bisher eingeschlagen werden solle."*


Freitag, 17. A
s von Prof. Hademar Bankhofe
den ohne Reue
Jahr über höchste
Eier die Woche g
kann zu Ostern
gen. Wer Proble
Cholesterinspiegel
darüber mit dem
* Das nächste
die Oster-Süßigk
gemeinen liefern
rien - machen als
ursachen Karies a
und sind für
tabu. Das muß nic
senschaftlern ist
paar Jahren gelu
Zuckerrübe mit
Verfahren - den
fahren - den ne
zucker herzustel
sacht keine Ka
halb soviele
eignet sich im
Broteinheiten a
tiker.
Für gesünder
reien sollte n
und Bonbons a
ker besorgen.
zahnfreundlich
Zahnmännchen
net.
NÖ Gesu
mus im Vo
NÖ Wirtschaftspre
Schon seit
der Gesu
innerhalb
kehrswirtsch
reichs imm
deutung. D
regelmäßig
Wachstums
dementspre
ren auch di
In Nondor
viertel zum
zeit ein alt
zu einem
ausgebaut.
nicht wenig
Schilling
von Finan
Regionalli
versen U
Bund und
eine Neu
fangreich
Kunstang
che Attra
Niederö
mit dem
ein Fed

KLOSTERNEUBURGER NACHRICHTEN Nr. 29/1991

1. Klosterneuburger Tennis-Verein

Die Sieger des 1. KTV-Klubturnieres mit den Herren der Turnierleitung (v.l.): Karl Jessenk sen., Philipp Reiter (2.), Rony Sinai (1.), Sportwart Ronge.

Die diesjährigen Klubmeisterschaften des 1. KTV in den Einzelbewerben fanden mit einem hervorragenden Finalspiel im Herreneinzel einen würdigen Abschluß.

Der routinierte und seit Jahren zu den Spitzentalenten des 1. KTV zählende Rony Sinai und der hochtalentierte junge Philipp Reiter verlangten einander in einem von Siegeswillen geprägten, harten aber fairen Kampf das Äußerste ab.

Letztendlich konnte Sinai die größere Erfahrung taktisch geschickt ausspielen, im entscheidenden 3. Satz für sich punkten und sich damit den Klubmeistertitel 1991 holen. Das Ergebnis der einzelnen Sätze: 6/4, 3/6, 6/4.

Im September werden die Klubmeisterschaften mit der Austragung der Doppel- und Jugendbewerbe fortgesetzt. L.W.

Der amtierende Obmann Ludwig Kollmann tritt mit vielen neuen Personen an: Franz Lang, Peter Hofbauer (als Kassier), Herbert Komolka, Eduard Hohensasser (als Schriftführer), Reinhard Ohnewas, Helmut Hauer (als Sportwart), Gerhard Vonderlind, Peter Stampfl und Hannes Scharl. Sie wollen auch Breitensport, aber insbesondere den Spitzensport verstärken. Auf der anderen Seite erachtet der amtierende Sportwart Erich Ronge das Engagement im Wettkampftennis zwar für sinnvoll, sieht aber bei den vorhandenen finanziellen Mitteln und auch bei der Platzkapazität keinen Spielraum für eine „profihafte" Entwicklung. Erich Ronge: *„Ein allgemein hohes Spielniveau des Klubs und die Präsenz der ersten Mannschaft in den zuständigen Landesligen ist mir ein Anliegen. Ein unbedingtes Erreichen der höchsten Spielklasse (Staatsliga) ist nicht sinnvoll (vgl. Protokoll)."*

Freitag, 17. April 1992 — Dem Sport das Wort — Seite 33

Umsturz im Tennis-Verein gescheitert

Tennis ist der Hit-Sport Nr. 1, und gesellschaftlich in; in Klosterneuburg mit Abstand an der Spitze der „1. Klosterneuburger Tennis-Verein", ein Unions-Club, adressiert, in der Au: dort versuchte eine initiative Gruppe in der Generalversammlung einen Umsturz zur sportlich betonten Note herbeizuführen.

Trotz Massenbesuch: mit rund 90 Stimmen in der Minderheit geblieben.

Eigenbericht DIE KLEINE. Ergänzung von Dr. Walter Bogner

Eine Tennisbewegung kann nicht nur dem Freizeitsport, sondern auch dem Leistungssport aufgeschlossen sein, je nachdem, wie die Vereinsziele durch die Mitglieder ausgerichtet werden.

In Tennis ist der 1. Klosterneuburger Tennis-Verein mit Abstand an der Spitze des Klosterneuburger Sportbetriebes: kein anderer Verein hat so viele Mitglieder und Tradition wie dieser, es werden 650 Mitglieder beim Verein gemeldet sein. Viele hatten auch eine Wartezeit absolvieren müssen. Der Verein hat durch sein bisher führendes Mitglied Dipl.-Ing. Willibald Eigner, auch Stadtrat für das Bauwesen in Klosterneuburg, ein langbegehrtes Clubhaus in der Au erhalten, um das ihn sozusagen alle Mitbewerber beneiden müssen.

Dennoch (oder gerade deswegen?) ist Willibald Eigner in der Liste der neuen Vorstandsmitglieder nicht mehr dabei, weil der Stadtrat dem Vernehmen nach Streitigkeiten im Vereinsleben absolut nicht schätzt; dies war auch sein Beweggrund, auf beiden Listen seine Mitarbeit nicht zu versagen, was offenbar der siegreichen konservativen Crew mit Regierungsrat Erich Ronge an der Spitze weniger einsichtig wurde, die schließlich mit rund 110 Stimmen knapp die Oberhand erreichte, an die schon beinahe niemand mehr geglaubt hat, denn die jungen Sportmitglieder, Speditionskaufmann Lang, dem Sporthändler Peter Stämpfl und den 2. Vizebürgermeister Oberbaurat Dipl.-Ing. Peter Hofbauer an prominenter Stelle placiert, hätten auch in den Tennisligen mitmischen wollen, was wiederum der gesellschaftlichen Seite des Großklubs einige Einschränkungen hätte bescheren müssen.

Über 200 Mitglieder waren also erschienen, um die Zukunft des Vereins festzulegen, nahezu fünf bis sechsmal mehr als ansonsten zu Generalversammlungen erwartet werden.

Die Vorstandstätigkeit von Dl Peter Hofbauer hätten auch einige andere „Konservative" gerne gesehen, weil Hofbauer schon seit ... Jahren ein begeisterter ... Club niemals spürbar gemacht hatte. Es wurde allerdings auch kritisiert, daß Hofbauer beispielsweise neuer Kassier *(statt Raiffeisenbank Maskowan)* Zeit aufbringen könnte, während er wegen seiner Absenz bei Ausschußverpflichtungen im Gemeinderat seine Überlastung als Entschuldigung erfolgreich vorbringen durfte.

In der Abstimmung wurde schließlich alles klargestellt: das bewährte Team (ohne Eigner) setzt sich wie folgt zusammen, dies laut Bericht Dr. Bogner:

Vorstandsmitglieder 1992:
Obmann: Reg. R. Erich Ronge, Leopoldstraße 38, 3400 Klosterneuburg
Obmann-Stellvertreter: Dr. Walter Bogner, Andreas Hofer Str. 25, 3400 Klosterneuburg
Schriftführer: Dr. Sepp Redl, Gedreidestr 28, 3400 Klosterneuburg
Schriftführer-Stellvertreter: Gaby Schmid-Lobner, Freilangerg. 9, 3400 Klosterneuburg
Kassier: Dr. Karl Maskowan, Doppelgrazgasse 28 b, 3400 Kierling
Kassier-Stellvertreter: Kurt Mayer, Leopoldstraße 21/17, 3400 Klosterneuburg
Sportwart: Ronald Sinai, Steinwandgasse 14, 3400 Klosterneuburg
Sportwart-Stellvertreter: Dipl.-Ing. Hans Jessenk, Nikolaihofgasse 3, 3400 Klosterneuburg
Zeugwart: Josef Sailer, Urberweg 24, 3400 Klosterneuburg
Zeugwart-Stellvertreter: Ing. Walter Barosits, Donaustraße 3 c, 3400 Klosterneuburg

Es darf also gehofft werden, daß Hauptfragen geklärt werden konnten, und daß der traditionelle Verein auch in den kommenden Jahren seinen Mitgliedern die erwartesten Strukturen zur Verfügung stellen wird.

Beim Nachbarklub "Tennisverein Happyland" gab es den Winterkehraus.

Darüber berichtet J. Blaß, Foto: M.

Beste Freunde "untersich": wie der "Kassierstellvertreter" der siegreichen Vorstandsliste Kurt Mayer gleichhaft versichert, hat er dem Nichtgewinnerkassier Peter Hofbauer den Tennisschläger nicht deswegen um die Ohren gezogen ...: die beiden Herren sind langjährige beste Sportsfreunde! Foto: SP-Pressedienst (bereits Wiederholung)

"Winter-Kehraus" beim Tennisverein "UTV Happyland"

Am Samstag, dem 4. April 1992 veranstaltet der UTV Hapyland für seine Mitglieder und zahlreiche Gäste ein spannendes Mixed-Doppel-Turnier auf allen Plätzen der Tennishalle Happyland.

Das große Interesse an diesem erstmals ausgetragenen Schlußbewerb der Wintersaison entfachten Motivation und Begeisterung bei den Spielern, daher wurden spannende und zum Teil hochklassige Spiele geboten. Der Austragsmodus verlangte den Teilnehmern gute Kondition und Konzentration ab. Nach 4 Stunden standen die Sieger fest: Es siegten denkbar knapp Dr. Pioil/Hr. Liebstegger vor Fr. Erieson/Hr. Stein; im B-Bewerb blieben Fr. Müller/Hr. Kom.Rat Bauer vor dem Ehepaar Stöger erfolgreich.

Bei der anschließenden Siegerehrung im Restaurant Happyland gratulierte Herr Direktor Ing. Frank mit herzlichen, humigen Worten den Siegern und überreichte ihnen im Namen des Stadtrates für Wirtschaft und Sport, Fritz Kaufmann, den von ihm gespendeten Siegerpokal. Die Pokale für die übrigen erfolgreichen Paare stellte uns in gewohnt großzügiger Weise einmal mehr unser sportbegeisterter Dkfm. Peter Tiller (Fa. Marienheim) zur Verfügung; ebenso stellte sich Herr Dir. Frank mit einem großzügigen Geschenk ein.

Die Teilnehmer äußerten sich sehr befriedigt über die angenehme Atmosphäre im Happyland-Restaurant und das nette,

INTERNATIONALE SPEDITION GEBRÜDER Lang OHG
Übersiedlungen, In- u. Ausland
Maschinen- u. Kassen-Exporte
COMPUTER
Spezialtransporte
1010, Domініkanerbastei 3
☎ 512-52-01-0*

MITTEILUNGSBLATT DES 1. KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREINS

SMASH AKTUELL

Ausgabe Mai 1992 — 10

Eine Brücke will ich schlagen...

von Obmann Erich Ronge

Liebe Mitglieder!

Mit dieser neuerlichen Ausgabe des Smash übermittle ihnen der Vereinsvorstand sowohl das Protokoll zur Generalversammlung, als auch viele Informationen zur Termingestaltung des kommenden Klubjahres.

Ich habe immer die Ansicht vertreten, daß ein Klub unserer Größenordnung eine Informationsschrift, die halbwegs regelmäßig erscheint, braucht. Als Jugendsportwart habe ich den Smash gleichsam mitbetreut, auch während meines vorübergehenden Ausscheidens aus dem Vorstand.

Nunmehr bin ich direkt verantwortlich und will mich bemühen, ein attraktives Blättchen zu machen. Leben in diese Nachrichten können allerdings nur Sie alle bringen, indem Sie Ihre Wünsche und Anregungen, Lob und Kritik an mich weiterleiten, damit sie einer Öffentlichkeit finden.

PS.: Es muß keine Diskette sein, hilft aber doch sehr. Ich bin gespannt, was alles auf mich zukommt

Ihr

Zum Zeitpunkt, wo Sie diese Ausgabe unseres "SMASH" erreicht, sind wir schon voll in der Spielsaison 1992!

Eine Spielsaison, die, wie jede andere, wieder einige Veränderungen mit sich bringt.

Zum ersten: Die Generalversammlung 1992 hat eine große Umgruppierung im Vorstand des Vereins mit sich gebracht. Die Bekanntmachung des neuen Vorstandes erfolgt an anderer Stelle in diesem "SMASH".

Zum zweiten: Was will dieser Vorstand?

Zum dritten: Wie kann er sein Wollen verwirklichen?

Der neue Vorstand will nach wie vor eine sportliche Linie verfolgen. Er will aber mehr als bisher eine Brücke schlagen zwischen jenen Mitgliedern die sich dem Leistungssport, bzw. dem Wettkampfsport in gemäßigter Form verschrieben haben und jenen Mitgliedern, die im Tennisspielen ein reines Freizeitvergnügen suchen.

Wie soll dieser Brückenschlag vor sich gehen? Vor allem bitten wir alle Mitglieder um Verständnis für das Wollen des anderen.

In einem solchen Verständnis liegen alle Möglichkeiten unser Klubleben zu verbessern und so zu gestalten, daß jeder von uns sich im Klub gerne aufhält und sich dort auch wohl fühlt.

Dazu ist aber auch einiges getan worden. Während des Meisterschaftsbetriebes wurde durch Zumietungen im Happyland Vorsorge getroffen, daß zumindest 4, manchmal auch 6 Plätze für den normalen Spielbetrieb zur Verfügung stehen. An normalen Wochentagen wurde vorgesorgt, daß die Trainingseinheiten der Jugendlichen ab 16 Uhr ins Happyland verlegt werden.

Klubfest
Samstag 23. Mai 1992
19.30 Uhr
Tanz und Musik
Neue Mitglieder

PLATZORDNUNG
Alle Mitglieder werden gebeten, die "Spielregeln der Platzbelegung" (Platzordnung rechts neben der Vormerktafel) zu beachten.
Ersparen Sie dem

Die Vereinsleitung ist gewaltig, aber man ist bemüht, keine zu großen persönliche Differenzen aufkommen zu lassen. Erich Ronge und sein Team – vielfach Personen aus dem alten Vorstand - werden in der Abstimmung knapp (98 Stimmen für „Kollmann" und 114 Stimmen für „Ronge", ungültig bzw nicht abgegeben 6 Stimmen) als Vorstand gewählt.

Obmann ist nunmehr Erich Ronge, Obmann-Stellvertreter Walter Bogner, Kassier Karl Maskowan, Kassier-Stellvertreter Kurt Mayer, Schriftführer Sepp Redl, Schriftführer-Stellvertreterin Gaby Schmid-Lobner, Sportwart Ronald Sinai, Sportwart-Stellvertreter (Jugend) Hans Jessenk, Zeugwart Josef Sailer, sein Stellvertreter Walter Barosits.

Die „Klosterneuburger Zeitung" titelt am 17. April 1992: „Umsturz im Tennis-Verein gescheitert". Es dauert aber doch, bis sich die Wogen wirder geglättet haben. Erich Ronge im Clubmagazin SMASH: „Eine Brücke will ich schlagen..."!

Für die Rückzahlung des Kredites wurde ein jährlicher Baukostenzuschuss von 450 Schilling pro Mitglied, der verbindlich mit den Mitgliedsbeiträgen vorgeschrieben wurde, vorgesehen. Man weiß: Auf dieser Basis wir man noch 6 Jahre für die aushaftenden 2,7 Millionen Schilling brauchen.

Jugendtrainer sind Jörg Mauhart, Christian Zimmermann und Michael Hepp. Mauhart hat eine Computer-Rangliste ins Leben gerufen (die Idee hatte keine lange Lebenszeit) und regt mehr Ranglistenspiel unter den Mitgliedern an.

Das ehemalige Buffet (unter der Terrasse) wird - ohne weitere „Ideenfindung" - zum „Sportraum" umgewidmet. Eine Satelliten-TV Anlage wird mit Hilfe des Sponsors, der Fa. Bottesch, installiert. Obmann Ronge stellt im SMASH vor, dass Balasz Gaspar neuer Trainer des 1. KTV sein wird. Aber nicht nur das, er wurde auch mit einem Werkvertrag als eine „Vorstufe" zu einem künftigen Klubsekretär angestellt. *„Wir hoffen mit der Verpflichtung von Balazs Gaspar einen Schritt getan zu haben, der auf Dauer gesehen einem Großverein ohnehin nicht erspart bleibt und der das Leben unseres Vereines in positivem Sinne beeinflußt."*

Die Tennisanlage Volemann (vormals Vetter) mit einer Halle hatte den Betrieb eingestellt und so blieb für den Winterbetrieb nur das Happyland selbst. Die Errichtung einer eigenen Traglufthalle war ein Antrag von Ewald Hollander zur ordentlichen Generalversammlung. Er wird zwar behandelt, aber es sollen die Kosten präzisiert und eine außerordentliche Generalversammlung einberufen werden. Am 24. Juni 1992 wird diese außerordentliche Generalversammlung, diesmal im Saal der Raiffeisenbank Klosterneuburg, abgehalten. Nach ausführlicher Diskussion wird die Errichtung einer Traglufthalle „derzeit" abgelehnt (78 abgegebene Stimmen; 65 nein, 4 ja, 9 Enthaltungen), das Wintertraining wird daher im Happyland organisiert.

Die sportliche Leistung ist in den „NÖN" (3. Juli 1992) nachzulesen: *„In der Erfolgsbilanz des 1. Klosterneuburger Tennisvereines liegen die Senioren voran. Noch nie war es im Verbandsgeschehen Niederösterreichs da, daß der Kampf um den Meistertitel von zwei Mannschaften des gleichen Vereines bestritten wurde. So aber blieb Klosterneuburg I (Markoff, Groß, Rojas (Costarica), Vonderlind, Ohnewas, Stampfl,) über Klosterneuburg II (Stiehl, Dr. Hauer, Dkfm. Haberzettl, Dr. Redl, Schrickel, Runge) erfolgreich und wird um den Aufstieg in die Staatsliga spielen. Gruppensieger der Senioren wurde weiters ungeschlagen Klosterneuburg III, die Damen belegten*

den dritten Platz. In der allgemeinen Klasse wurde in der Landesliga B bei den Herren (Mauhart, Fiedler, Zimmermann, Di Jessenk, Primass, Reiter) und Damen (Cseresnyes, Demel, Seemann, Haberzettl, Ohenwas) der Klassenerhalt geschafft, ein Ergebnis, das unter den allgemeinen Erwartungen liegt. Man konnte allerdings feststellen, daß das Spielniveau der niederösterreichischen Landesligen von Jahr zu Jahr ansteigt und weit über dem österreichischen Schnitt liegt. Einen besonders schönen Erfolg verzeichneten die Herren II (Sinai, Stampfl G., Leichtfried, Valle, Scharl H., Kollmann, Schallenberg), die ihre Klasse (2. Kreisliga) siegreich beendeten und aufsteigen. Der spektakulärste Erfolg gelang aber den älteren Wettkämpfern in der Klasse der über 55jährigen. Die Zweitplazierten der österreichischen Meisterschaften (Sykora, Muschal, Kollmann, Vetter mit ,,Tennislegende" Willi Hof) werden bei den Europameisterschaften für die (sportliche) Ehre Klosterneuburgs eintreten."

Obmann Ronge geht auch in die Presse („NÖN" vom 16. Oktober 1992) und erklärt: *„Ein Fernziel des Klubs stellt sicherlich auch die Präsentation der großen ,,Tenniswelt" in unserer Stadt Klosterneuburg dar!… Daher ,,träumte" man im Vereinsvorstand von einem eigenen Klubhaus mit ausreichenden Einrichtungen und einem respektablen Centercourt, um Zuschauer zufriedenstellen zu können. Die Errichtung des ersten Anliegens ist gelungen, das zweite sucht noch die Unterstützung der Stadt".*

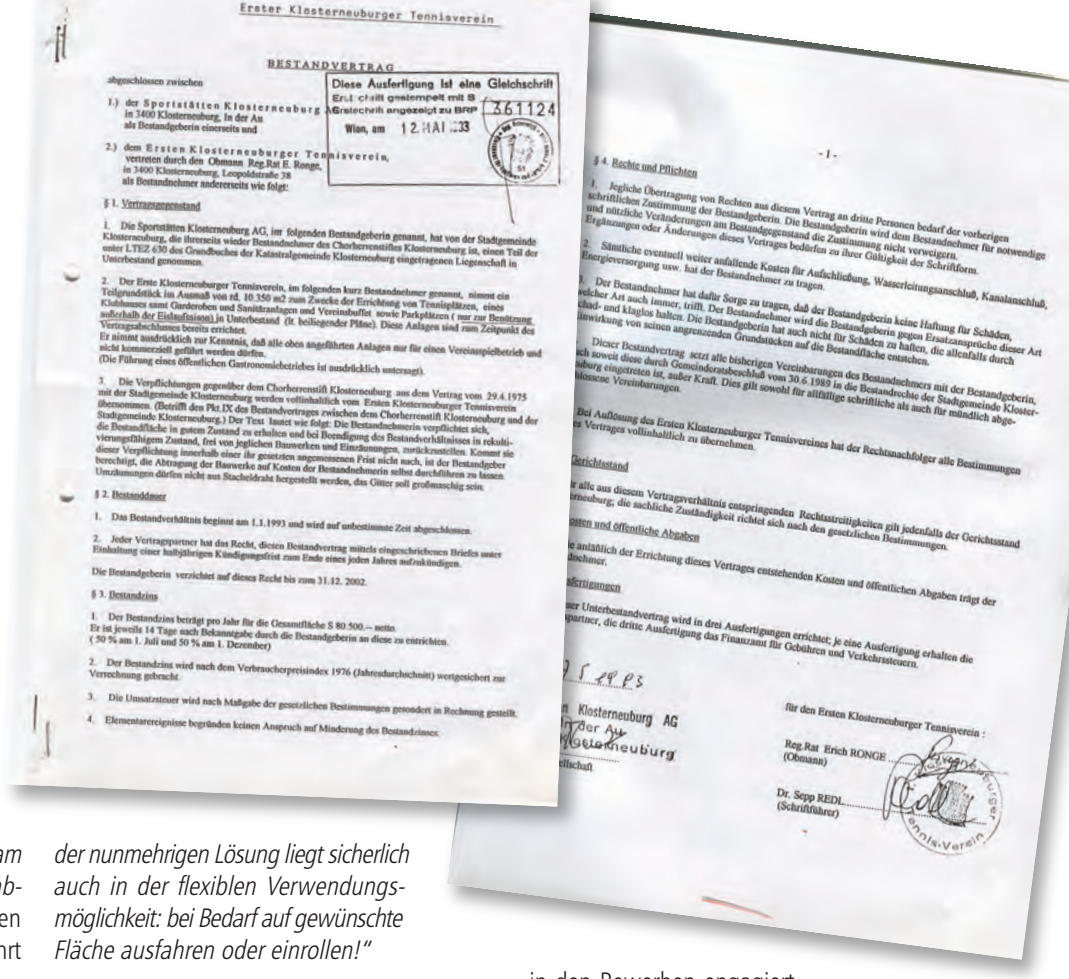
Sportwart Ronald Sinai im SMASH zum Thema Klubmeisterschaft: *„Bei den Herren galt der als Nr. 1 gesetzte Jörg Mauhart (ÖTV Rangliste Nr. 89) als Topfavorit.*
Auch bei den Damen gab es keine Sensation. „Babsi" Seemann hatte lediglich gegen Elisabetta Hartl im Semifinale zu kämpfen'.

1993 Bestands-vertrag und: die Markisen-Story

Der 1. Klosterneuburger Tennisverein hat 1993 bereits 650 Mitglieder. Obmann Erich Ronge im SMASH: *„Unser Verein hat, bezogen auf die Zahl der eigenen Plätze, einen sehr hohen Mitgliederstand … Zur Aufnahme neuer Mitglieder noch einige Worte: der Vorstand des Vereines ist sich bewußt, daß die Zahl der Mitglieder eine Grenze erreicht hat, die für weitere Aufnahmen wenig Spielraum läßt. Erzählen Sie daher ruhig weiter, daß es schwierig ist, in unseren Verein aufgenommen zu werden."*

Am 12. Mai 1993 wird zwischen dem 1. KTV und der Sportstätten Klosterneuburg AG ein neuer Bestandsvertrag abgeschlossen. Die Führung eines öffentlichen Gastronomiebetriebes ist ausdrücklich untersagt. Und: *„Das Bestandverhältnis beginnt am 1.1.1993 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen."* Ein „Frühlingsfest" wird neben dem traditionellen „Torschluss-Fest" eingeführt und ist ein voller Erfolg.
Walter Schmid engagiert sich als Jugendbeauftragter, nachdem Hans Jessenk berufsbedingt ausscheiden musste.
Der Sportbetrieb erfordert eine höhere Finanzierung und damit die Suche nach Sponsoren (und der damit verbundenen Platzierung von Werbeplanen). Die Plätze brauchen dringend eine Sanierung. Der „Sportraum" unter der alten Terrasse wird zum „Office" des Trainers und Klubsekretärs Balasz Gaspar. Der Platz 1 ist für ihn zu Trainingszwecken vorgesehen und eine Ballwurfmaschine und auch ein Computer (!) werden angeschafft!. Das Mitteilungsblatt SMASH (immer noch gestaltet von Sepp Redl und Freunden) bekommt (Dank der Entwicklung der Computerprogramme) ein deutlich besseres Aussehen. Eine zeitgemäße Datei soll aufgebaut werden, der Schriftführer Sepp Redl übernimmt diese Aufgabe.
Die Eintragung der Spielzeiten erfolgt weiter auf einer Tafel mit Kreide. Plätze im FZZ Happyland werden in der Saison angemietet, um den Spielbetrieb zu Meisterschaftszeiten zu entlasten.

Und dann vor allem: die „Markisen-Story". So überschreibt Obmann-Stellvertreter Walter Bogner seinen Beitrag im SMASH zu einer weiteren Anschaffung, die wiederum nicht ohne gewaltige Diskussion getan werden konnte. *„Wir haben uns kurzfristig entschlossen, noch vor der großen Sommerhitze Abhilfe zu schaffen und auch im Freien Schattenplätze zu bieten ... Der Vorteil der nunmehrigen Lösung liegt sicherlich auch in der flexiblen Verwendungsmöglichkeit: bei Bedarf auf gewünschte Fläche ausfahren oder einrollen!"*



Erster Klosterneuburger Tennisverein

BESTANDVERTRAG

abgeschlossen zwischen

Diese Ausfertigung ist eine Gleichschrift
Erst durch gestempelt mit S 361124
Gratischrift angezeigt zu BFP
Wien, am 12 MAI 33

1.) der Sportstätten Klosterneuburg AG in 3400 Klosterneuburg, In der Au als Bestandgeberin einerseits und

2.) dem Ersten Klosterneuburger Tennisverein, vertreten durch den Obmann Reg.Rat E. Ronge, in 3400 Klosterneuburg, Leopoldstraße 38 als Bestandnehmer andererseits wie folgt:

§ 1. Vertragsgegenstand

1. Die Sportstätten Klosterneuburg AG, im folgenden Bestandgeberin genannt, hat von der Stadtgemeinde Klosterneuburg, die ihrerseits wieder Bestandnehmer des Chorherrenstiftes Klosterneuburg ist, einen Teil der unter LTEZ 630 des Grundbuches der Katastralgemeinde Klosterneuburg eingetragenen Liegenschaft in Unterbestand genommen.

2. Der Erste Klosterneuburger Tennisverein, im folgenden kurz Bestandnehmer genannt, nimmt ein Teilgrundstück im Ausmaß von rd. 10.350 m2 zum Zwecke der Errichtung von Tennisplätzen, eines Klubhauses samt Garderoben und Sanitäranlagen und Vereinsbuffet sowie Parkplätzen (nur zur Benützung außerhalb der Einlaufsaisonl.)in Unterbestand (lt. beiliegender Pläne). Diese Anlagen sind zum Zeitpunkt des Vertragsabschlusses bereits errichtet.
Er nimmt ausdrücklich zur Kenntnis, daß alle oben angeführten Anlagen nur für einen Vereinsspielbetrieb und nicht kommerziell geführt werden dürfen.
(Die Führung eines öffentlichen Gastronomiebetriebes ist ausdrücklich untersagt).

3. Die Verpflichtungen gegenüber dem Chorherrenstift Klosterneuburg aus dem Vertrag vom 29.4.1975 mit der Stadtgemeinde Klosterneuburg werden vollinhaltlich vom Ersten Klosterneuburger Tennisverein übernommen. (Betrifft den Pkt.IX des Bestandvertrages zwischen dem Chorherrenstift Klosterneuburg und der Stadtgemeinde Klosterneuburg.) Der Text lautet wie folgt: Die Bestandnehmerin verpflichtet sich, die Bestandfläche in gutem Zustand zu erhalten und bei Beendigung des Bestandverhältnisses in rekultivierungsfähigem Zustand, frei von jeglichen Bauwerken und Einrichtungen, zurückzustellen. Kommt sie dieser Verpflichtung innerhalb einer ihr gesetzten angemessenen Frist nicht nach, ist der Bestandgeber berechtigt, die Abtragung der Bauwerke auf Kosten der Bestandnehmerin selbst durchführen zu lassen. Umzäunungen dürfen nicht aus Stacheldraht hergestellt werden, das Gitter soll großmaschig sein.

§ 2. Bestanddauer

1. Das Bestandverhältnis beginnt am 1.1.1993 und wird auf unbestimmte Zeit abgeschlossen.

2. Jeder Vertragspartner hat das Recht, diesen Bestandvertrag mittels eingeschriebenen Briefes unter Einhaltung einer halbjährigen Kündigungsfrist zum Ende eines jeden Jahres aufzukündigen.

Die Bestandgeberin verzichtet auf dieses Recht bis zum 31.12. 2002.

§ 3. Bestandzins

1. Der Bestandzins beträgt pro Jahr für die Gesamtfläche S 80 500.– netto.
Er ist jeweils 14 Tage nach Bekanntgabe durch die Bestandgeberin an diese zu entrichten.
(50 % am 1. Juli und 50 % am 1. Dezember)

2. Der Bestandzins wird nach dem Verbraucherpreisindex 1976 (Jahresdurchschnitt) wertgesichert zur Verrechnung gebracht.

3. Die Umsatzsteuer wird nach Maßgabe der gesetzlichen Bestimmungen gesondert in Rechnung gestellt.

4. Elementarereignisse begründen keinen Anspruch auf Minderung des Bestandzinses.

- 1 -

§ 4. Rechte und Pflichten

1. Jegliche Übertragung von Rechten aus diesem Vertrag an dritte Personen bedarf der vorherigen schriftlichen Zustimmung der Bestandgeberin. Die Bestandgeberin wird dem Bestandnehmer für notwendige und nützliche Veränderungen am Bestandgegenstand die Zustimmung nicht verweigern.
Ergänzungen oder Änderungen dieses Vertrages bedürfen zu ihrer Gültigkeit der Schriftform.

2. Sämtliche eventuell weiter anfallende Kosten für Aufschließung, Wasserleitungsanschluß, Kanalanschluß, Energieversorgung usw. hat der Bestandnehmer zu tragen.

3. Der Bestandnehmer hat dafür Sorge zu tragen, daß der Bestandgeberin keine Haftung für Schäden, welcher Art auch immer, trifft. Der Bestandnehmer wird die Bestandgeberin gegen Ersatzansprüche dieser Art schad- und klaglos halten. Die Bestandgeberin hat auch nicht für Schäden zu haften, die allenfalls durch Einwirkung von seinen angrenzenden Grundstücken auf die Bestandfläche entstehen.

Dieser Bestandvertrag setzt alle bisherigen Vereinbarungen des Bestandnehmers mit der Bestandgeberin, soweit diese durch Gemeinderatsbeschluß vom 30.6.1989 in die Bestandrechte der Stadtgemeinde Klosterneuburg eingetreten ist, außer Kraft. Dies gilt sowohl für allfällige schriftliche als auch für mündlich abgemachte Vereinbarungen.

Bei Auflösung des Ersten Klosterneuburger Tennisvereines hat der Rechtsnachfolger alle Bestimmungen des Vertrages vollinhaltlich zu übernehmen.

Gerichtsstand

Für alle aus diesem Vertragsverhältnis entspringenden Rechtsstreitigkeiten gilt jedenfalls der Gerichtsstand Klosterneuburg; die sachliche Zuständigkeit richtet sich nach den gesetzlichen Bestimmungen.

Kosten und öffentliche Abgaben

Die anläßlich der Errichtung dieses Vertrages entstehenden Kosten und öffentlichen Abgaben trägt der Bestandnehmer.

Ausfertigungen

Dieser Unterbestandvertrag wird in drei Ausfertigungen errichtet; je eine Ausfertigung erhalten die Vertragspartner, die dritte Ausfertigung das Finanzamt für Gebühren und Verkehrssteuern.

12.5.1993

Sportstätten Klosterneuburg AG
In der Au
3400 Klosterneuburg
Geschäftsführung

für den Ersten Klosterneuburger Tennisverein:

Reg.Rat Erich RONGE
(Obmann)

Dr. Sepp REDL
(Schriftführer)

Am 19. Juli bis zum 25. Juli 1993 wurden auf der Anlage des 1. Klosterneuburger Tennisvereines die Stadtmeisterschaften 1993 durchgeführt.

Die sportliche Bilanz des Jahres 1993 konnte sich sehen lassen. Im entscheidenden Aufstiegsspiel in die Landesliga A siegt der 1.KTV gegen SEV Isovolta. „Vater" des Sieges ist Phillip Reiter, der bei einem 3:2-Rückstand in den Einzelspielen den wichtigen 4:2 Vorsprung nach 3 Sätzen erreichte. Und mit einer guten Doppelaufstellung (Baratosi/Mauhart, Reiter/Ziegler W.) konnte alles klar gemacht werden.
Insgesamt waren 13 Mannschaften des 1.KTV in den Bewerben engagiert.
Titel und Aufstieg in die Kreisklasse A auch für die 2. Herrenmannschaft mit Ronni Sinai, Conni Leichtfried, Gregor Stampfl, Stefan Jonas, Hannes Scharl und Ingo Valle. Der Damenmannschaft gelang in der allgemeine Klasse, nach mehreren Jahren des Zitterns um den Verbleib in der Landesliga B, doch ein sicherer Platz im Mittelfeld."
Ludwig Kollmann: *„Durch unseren Sieg in der niederösterreichischen Landesliga-Meisterschaft Senioren +55 haben wir uns für die Staatsliga qualifiziert".* Letztlich wird die Mannschaft Vizestaatsmeister. Mit den Vereinsmeisterschaften in den Einzelbewerben vom 2. bis 4. Juli endete die Hauptwettkampfzeit dieser Saison. Bei

Eva Korger, die Pächterin des Buffets bis 1993

Gerhard Vonderling spielt mit Thomas Muster auf dem neu eingegliederten „Center-Court"

schwacher Beteiligung standen die Spiele aber auf sehr hohem Niveau und reihten sich würdig an die Klubmeisterschaften vergangener Jahre an. Klubmeister 1993 wurden Philipp Reiter und Barbara Demel.

Die Geschäftsführung im FZZ Happyland wechselt (Dkfm. Rockenbauer statt Ing. Frank): Die Verhandlungen über einen Ankauf (Übernahme) des Centercourts treten damit in eine entscheidende Phase.
In der Generalversammlung vom 3. November 1993 wird ein neuer Vorstand und aufgrund der neuen Statuten für 2 Jahre bestellt: Obmann bleibt Erich Ronge, sein Stellvertreter Walter Bogner. Kassier bleibt Karl Maskowan mit Stellvertreter Kurt Mayer. Schriftführer wird neu Bernhard Gross, seine Stellvertreterin Gaby Schmid-Lobner, Sportwart bleibt Ronni Sinai mit Vertreter Walter Schmid. Zeugwart Josef Sailer mit Walter Barosits. Schriftführer Ing. Bernhard Gross legt eine Funktion bald zurück. Gaby Schmid-Lobner ist dann Schriftführerin mit ihrer Stellvertreterin Sissy Gardavsky. Willi Hof wird zum Ehrenmitglied ernannt.

1994 Es gibt einen „Centercourt"

Die Gestaltung des SMASH übernimmt vorerst Christoph Nikoll, später Walter Barosits. In der ersten Ausgabe 1994 beschreibt Obmann Ronge die Vereinsvorhaben. *„In sportlicher Hinsicht gilt es, dos Erreichte zu sichern, Unsere Erfolge hoben die Gegner wachsam und ehrgeizig gemacht. Wir müssen trachten, uns in den Klassen, wo unser Verbleib nur dünn abgesichert ist, fester zu etablieren als in den Klassen, in die wir aufgestiegen sind, gleich fest Fuß zu fassen'.*

Bereits in der zweiten Ausgabe des SMASH kann der Obmann als Stand der Verhandlungen zum angrenzen Platz im Happyland angeben: *„Der Ankauf dieses Platzes ist vollzogen und wurde mit einem Zusatzvertrag zum bestehenden Pachtvertrag verbrieft und besiegelt. Nach Saisonende wird es unsere Aufgabe sein, diesen Platz optisch und praktisch besser in unsere Anlage einzugliedern … mit verbesserten Zugangsmöglichkelten, Planung von Sitzgelegenheiten und Angleichen der Platzqualität (Sandfarbe etc.) an unsere Plätze … Weitere Neuerungen, wie die Montage eines Lamellenvorhanges im Klubhaus als Sicht- und Lichtschutz hinüber in Richtung Eislaufplatz, sowie die Anmietung eines Münzfernsprechers von der Post- und Telegraphenverwaltung wurden beschlossen und durchgeführt."*

Das 1.KTV-Ehrenmitglied Maria Zezelits (1914 geboren, seit 1953 Mitglied) feierte ihren 80. Geburtstag. 1952 kam sie noch mit ihrem Mann Lois (auch eine Legende) mit einem Beiwagenmotorrad zum Verein. Ihr wurden Fragen gestellt, eine davon: „Welche Wünsche hast Du für die Zukunft: *„Es sollte endlich eine Chronik unseres Tennisklubs verfasst werden, sonst gehen alle Erinnerungen verloren, und bald kann sich niemand erinnern, wie alles angefangen hat"* (SMASH 1994, 17, 6).

In Niederösterreich bestehen 453 Tennisvereine, der 1. Klosterneuburger Tennisverein ist der zweitgrößte. Bei der Anzahl der Plätze liegt der 1.KTV an vierter Stelle. Die Generalversammlung ist am 8. November 1994 im Klubhaus. Der 1.KTV hat 643 Mitglieder (484 als A-Mitglieder, 110 als (nur eingeschränkt spielen) B-Mitglieder, rund 50 ruhende Mitglieder und 2 Ehrenmitglieder (Dr. Kozlowski und Maria Zezelits). Sportwart Sinai tritt berufsbedingt zurück, Johann Pereira übernimmt kooptiert. Es kommt zu einer teilweise sehr heftig geführten Diskussion zu Spielerprämien oder Spielerverträgen. Die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, Baukostenanteil, Spenden und Aufnahmegebühren lagen bei etwa 2,1 Millionen Schilling. Die Ausgaben lagen bei 480.000 Schilling für den Lohnaufwand, aber auch bei rund 400.000 Schilling für die Verbesserung des „Center-Courts" und rund 650.000 Schilling für Instandhaltung und Pacht. Beim Kredit sind rund 1,6 Millionen Schilling noch aushaftend.
Die Klosterneuburger Stadtmeisterschaft wird wieder auf der Anlage des 1.KTV ausgetragen. Stadtmeister werden Barbara Demel und Peter Tragauer. Die Spitzenteams (Herren wie Damen) müssen in die Landesliga B absteigen, das 55+ Team schafft den Klassenerhalt in der Staatsliga. Bei der Klubmeisterschaft („NÖN" am 1. Juli 1994, oben) sind Levante Baratosi und Barbara Demel erfolgreich.

1. KTV - HITZESCHLACHT

Foto und Bericht 1. KTV

Von links nach rechts: Reg.Rat Ronge, Ronny Sinai, Philipp Reiter, Roman Fiedler, Levi Baratosi

Während die große Tenniswelt immer gebannt die Geschehnisse in Wimbledon verfolgt, wird bei uns die kleine Tennisgeschichte geschrieben.
Am extrem heißen Sommerwochenende, Sa. 25. und So. 26., begannen die Klubmeisterschaften des 1. KTV 1994. Zur Austragung gelangten zunächst die Einzelbewerbe Herren A und B, und Damen A und B. Das Thermometer zeigte 31 Grad im Schatten und manche 3-Satzpartie stellte größte Anforderungen an die Kondition der Spieler und Spielerinnen, die beinahe bis zum Umfallen kämften. Es folgt die Liste der Erfolgreichen:
Herren-Einzel A:
1. Platz: Levi Baratosi
2. Platz: Philipp Reiter
3. Platz: Jörg Mauhart / Roman Fiedler
Herren-Einzel B:
1. Platz: Balazs Schallenberg
2. Platz: Alexander Höchtl
3. Platz: Jakob Streif / Ludwig Kronfuß
Damen-Einzel A:
1. Platz: Barbara Demel
2. Platz: Michaela Linzatti
3. Platz: Lisl Gross / Helga Schrickel
Damen-Einzel B:
1. Platz: Marlene Gruber
2. Platz: Traute Damborsky
3. Platz: Karin Oppolzer / Elisabeth Mann
Ebenfalls an diesem Wochenende fand die Begegnung im Rahmen der Mannschaftsmeisterschaft-Staatsliga Sen. 55+ des 1. KTV Klosterneuburg und des TC Gmunden in Gmunden statt. Die Klosterneuburger Mannschaft, vertreten durch die Spieler Nader, Sykora, Hof und Stiehl, konnte einen sensationellen Sieg erringen und steht nun im Finale.
Herzliche Gratulation allen Spielern!

„NÖN“ vom 21. Oktober 1994: *„Dank der hervorragenden Vorbereitung durch ihre Trainer war die Beteiligung bei den Jugendlichen sehr groß.“* Jugend u12, Burschen: 1. Koller Martin; Jugend u12 – Mädchen: 1. Bauder Julia; Jugend u16 – Burschen: 1. Bliem Christoph; Jugend u16 – Mädchen: 1. Gruber Marlene; Jugend u18 – Burschen: 1. Höchtl Andreas.
Die Seniorenbewerbe ergaben folgende Reihungen: Damen: 1. Helga Schrickel; Herren Senioren 45+: 1. Martin Schrickel; Herren - Senioren 55+: 1. Franz Stiehl. Herren Doppel: 1. Ronni Sinai/Christian Hebenstreit; Damen-Doppel: 1. Barbara Seemann/Schaaf; Mixed-Doppel: 1. Conni Leichtfried/Christoph Eidler.

1995 Neue Regeln durch EU-Beitritt

Mit Ende des Jahres 1994 ist der Pachtvertrag zwischen dem 1. KTV und Eva Korger abgelaufen und mit Beginn der Saison 1995 nimmt Klaus Schön seine Tätigkeit auf. Im Nachrichtenblatt SMASH meint Zeugwart Josef Sailer unter „Heinzelmännchen gibt es nur im Märchen …“: *„Im Freien arbeiten unsere Platzwarte Dan und Toplica … Neben diversen Kleinmaterial wurden für 3 Plätze neue Linien, 8 neue Tennisnetze und probeweise 3 Spielstandsanzeiger angekauft. Es soll dadurch den Zuschauern bei Meisterschaftsspielen der aktuelle Spielstand angezeigt werden. Am 27.3.1995 hat die Fa. Gutenthaler mit einem Hubsteiger die Flutlichtanlage auf ihre Funktionsfähigkeit geprüft. Es ist geplant, die Flutlichtanlage sobald als möglich zu reparieren.“* Im Juni ist die Flutlichtanlage betriebsbereit, hängt aber noch an der Stromversorgung des Happylands, was eine Inbetriebnahme erschwerte.

Der „SMASH“ berichtet: *„Im Mai 1995 nahmen Spitzenfahrer des Nationalteams an einem kleinen Turnier in unserem Klub teil ... . Auf Seiten der Schifahrer waren noch der Chef des österreichischen Fußballteams Herbert Prohaska und - wo Not am Mann war naturlich auch Spieler unseres Klubs zu finden“.*

An der Meisterschaft 1995 beteiligte sich der Verein mit 15 Mannschaften (1 Staatsliga-, 4 Landesligamannschaften und 10 Teams im Kreis Nord-Ost, davon 4 Jugendmannschaften). Die 1. Herrenmannschaft ist wieder in die Landesliga A aufgestiegen (Baratosi, Weinhandl (konnte statt Jörg Mauhart verpflichtet werden), Reiter, Fiedler, Janka, Zeidler Christoph).
Die 2. Mannschaft spielte wie im Vorjahr in der 1. Kreisklasse und konnte den Klassenerhalt schaffen (Zeidler Werner, Stampfl, Leichtfried, Weigl, Sinai, Valle, Jonas).

Die Staatsliga-Mannschaft bilden die bewährten 55+ Senioren, die im Vorjahr den 2. Platz erreichten. Man hatte aber mit Ausfällen zu kämpfen, schaffte aber den Erhalt in der Staatsliga durch einen Sieg 5:0 gegen Leoben. Die 2. Senioren 55+ haben im ersten Anlauf die Kreisliga gewonnen und nach Qualifikation den Aufstieg in die Landesliga 55+ geschafft. Die Senioren 45+ konnten sich erfolgreich in der Landesliga behaupten. Die Damen (Bathori, Demel, Hartl, Linzatti, Seemann, Ohnewas, Eidler) spielten in der Landesliga B und konnten den Klassenerhalt schaffen. Die Seniorinnen II haben ebenfalls ihre Klasse gewonnen und sind über ein Qualifikationsspiel in die 1. Kreisliga aufgestiegen.

Bereits zum dritten Mal veranstaltete „Pro Star Management“ Arseni Markoff auf den Plätzen des Klubs die Klosterneuburger Stadtmeisterschaften.

Jugendsportwart Mag. Schmid kann festhalten, dass mehr gewonnen als verloren wurde. Schließlich bewiesen die Jugendmannschaften durch einige schöne Erfolge, dass einige Spieler vielleicht ein Versprechen für die Zukunft sind. Altersbedingt scheiden Andreas und Alexander Höchtl und Conrad Leichtfried aus dem Jugendkader aus.
Noch im Frühsommer, gleich im Anschluss an die Mannschaftsmeisterschaften wurden die im Rahmen der Clubmeisterschaft die Einzelbewerbe für Damen und Herren ausgetragen. Klubmeister werden Phillip Reiter, Michaela Linzatti, Helga Schrickel (Seniorinnen), Martin Schrickel (Senioren 45+), Herbert Hanke (Senioren 55+), Höchtl Andreas (Jugend mU18), Marlene Gruber (Jugend w), Zeidler Werner/Ronni Sinai (Herren-Doppel), Gross Liesl/Helga Schrickel (Damen-Doppel), Michi Hepp/Heger Gitti (Mixed-Doppel). In der Generalversammlung am 8. November 1995 in der Raiffeisenbank Klosterneuburg wird eine gestiegene Mitgliederzahl (506 A-, 116 B-Mitglieder, 28 ruhend) berichtet. Auch die Zahl der NÖ Tennisvereine stieg von 453 im Jahre 1994 auf 472 im Jahre 1995. Unser Klub liegt hinsichtlich des Verhältnisses Mitglieder/Platz an 1. Stelle, hinsichtlich der verfügbaren Plätze an 6. Stelle und hinsichtlich der Mitgliederzahl an 3. Stelle. Weiters berichtet der Obmann über Arbeiten am Klubhaus (Ausmalen) und diverse Anschaffungen (Fernsehapparat, Anrufbeantworter, Parkplatzbeleuchtung, selbstfahrender Rasenmäher). Die Plätze 1 und 2 wurden überholt, die Sanierungsarbeiten am Center Court sind im Gange. Auch 1995 lagen die Einnahmen aus den Mitgliedsbeiträgen, Baukostenanteil, Spenden und Aufnahmegebühren lagen bei etwa 2 Millionen Schilling. Verträge mit Sponsoren brachten 135.200 Schilling (Werbeflächen). Die Ausgaben lagen bei 500.000 Schilling für den Lohnaufwand, aber auch bei rund 500.000 Schilling für die Verbesserung des „Center-Courts“ und rund 800.000 Schilling für Instandhaltung und Pacht. Beim Kredit sind rund 1,5 Millionen Schilling noch aushaftend.
Hinsichtlich Geräteschuppen und Aufenthaltsraum für den Platzwart berichtet der Obmann von der Neuplanung und -errichtung eines derartigen „Häuschens“. Diese Aufgabe wird in die bewährten Hände von DI Willi Eigner gelegt werden. Zum Thema Klub-Buffet wird festgehalten, dass der Pachtvertrag mit Herrn Schön aufgelöst wurde. Für die kommende Saison wird wieder ein neuer Pächter gesucht werden.

Die Wahl des neuen Vorstandes ergab folgende Zusammensetzung: Obmann Erich Ronge, Obmann-Stellvertreter Walter Bogner, Schriftführerin Gabriele Schmid-Lobner, Schriftführerin-Stellvertreterin Sissy Gardavsky, Kassier Karl Maskowan, Kassier-Stellvertreter Kurt Mayer, Sportwart Hannes Pereira, Sportwart-Stellvertreter Walter Schmid, Zeugwart Josef Sailer, Zeugwart-Stellvertreter Walter Barosits. Rechnungsprüfer Elisabeth Mann und Ing. Gernot Zürner.

Spitzenläufer des ÖSV-Herren Nationalteams im 1. Klosterneuburger Tennisverein

(v.l.n.r.:) Schifferer, J. Strobl, Reiter, Knaus, Voglreiter, F. Strobl, Reg. Rat Ronge, Assinger, Dr. Bogner.

Wie angekündigt, nahmen Spitzenläufer des alpinen Herrenkaders an einem kleinen Tennisturnier im 1. KTV teil. Weitere Teilnehmer waren Herren aus der Führungsebene von Sponsorfirmen, der Teamchef des Fußballnationalteams Heribert Prohaska und soweit für die Ausgeglichenheit im Turnierraster notwendig, auch Spieler des 1. KTV. Für den ÖSV spielten folgende Läufer in dem Turnier mit:

Josef Strobl	Sieger Weltcupabfahrt in Val d´ Isere
Mario Reiter	Sieger Weltcupabfahrt in Furano (Tomba Bezwinger)
Siegfried Voglreiter	
Fritz Strobl	
Hans Knaus	alle Mitglieder des ÖSV Technikerteams
Andreas Schifferer	Riesentorlauf-Europacupsieger
Roland Assinger	Abfahrtsteam Nationalkader B

Der Cheftrainer des Herren Abfahrtsteams Kurt Engstler war wegen Windkanaltests nur beim gemütlichen Teil anwesend.

Alle Spieler nahmen das Turnier, so wie es auch gedacht war, von der vergnüglichen Seite und freuten sich über das herrliche Wetter und das gesellschaftliche Ereignis auf der Anlage des 1. KTV.

Nachdem bereits am Vortag des Turnieres für die Teilnehmer des ÖSV ein kleiner Empfang in der Weinverkostung des Weingutes Zimmermann stattfand, wurden die Sieger nach dem Turnier bei einem gemütlichen Beisammensein beim Heurigen Pötsch geehrt. Verkaufsdirektor Pachmann von der Wien-Milch AG, richtete kurze Dankesworte an die Teilnehmer und an den Veranstalter und bat den Turnierleiter Reg. Rat Ronge die Siegerehrung vorzunehmen.

Personalia

Gerhard Kaufmann

Das langjährige Mitglied der Wiener Philharmoniker ist begeisterter Tennisspieler und schon viele Jahre 1.KTV-Mitglied. Sein „Ensemble Harmonie Wien" spielt am **4. Dezember 2019 in der RAIKA (Rathausplatz,19.30 Uhr)** ein Konzert mit dem weltweit bekannten „Klavier-Wunderkind" Elias Keller. Auf dem Programm stehen Werke von Vivaldi,Beethoven, Schumann bis J.Strauss. Vorverkauf unter: Mail gerhardcello@gmail.com oder unter Telefon +43 664 1234 125.

Stefan Franke

Erstmalig war das SPORT.ZENTRUM. NÖ Austragungsort der Österreichischen Seniorenstaatsmeisterschaften. Dr. Stefan Franke, Spieler des 1. KTV, wurde Staatsmeister im Einzel Senioren 50+. Mit seinem Partner Bernd Steiner holte er sich auch den Doppel-Staatsmeistertitel. Franke gab im gesamten Turnier nur 10 Games ab und besiegte im Finale die Nr. 1 von Österreich, Bernd Eberl, mit einem klaren 6:0, 6:0.

Marius Balea Viman

Mit Lic. Marius Balea Viman wurde eine Kooperationsvereinbarung zum Kinder- und Jugendtraining im 1.KTV abgeschlossen. Er ist zusammen mit Mag.Nicoleta Balea Viman Leiter des Ausbildungsvereines PRO TENNIS College und Veranstalter der SUPERMARIUS SPORT-CAMPS. Gemeinsam mit Jugendsportwart Karl Wanecek wurde ein Trainingskonzept mit verschiedenen Leistungsstufen geplant und den Eltern vor Beginn der Saison ausführlich bei einer Zusammenkunft vorgestellt.

Lukas Schüller

Lukas Schüller machte als 1.KTV-Restaurant-Manager einen guten Job. Der gebürtige Klosterneuburger übersiedelte mit seiner Familie nach jahrelangem Aufenthalt in den USA zurück in seine Heimat. Der begeisterte Tennisspieler arbeitete auch in den Staaten in New York und Miami in Restaurants und Sportressorts. Die Töchter Ava und Sophia haben sich mitterweile als junge 1.KTV-Talente etabliert.

Michaela Linzatti

Die Klosterneuburgerin Michaela Linzatti war vor allem in den 90-er Jahren eine profilierte Spielerin des 1.KTV (siehe Seite 39ff). Ihr Lebensweg führte sie nach dem Studium (Dr. rer.soc.oec. mit Auszeichnung), zahlreichen Publikationen und Habilitation 2010 (Universität Wien) als Professorin für Betriebswirtschaftslehre und Vizedekanin an die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften.
Michaela Schaffhauser-Linzatti ist verheiratet mit dem - ebenfalls 1.KTV-Mitglied - Ing. Mag. Markus H. Schaffhauser. Sohn Georg spielt zwar auch Tennis, ist aber eher an der Musik interessiert, was Michaela als Obfrau des Elternvereins an der Musikschule Klosterneuburg tätig werden läßt. Sie sagt aber: „Mein Saiteninstrument bleibt das Racket!"
Nun feiert sie ihren 50. Geburtstag, zu dem wir herzlich gratulieren.

MITTEILUNGSBLATT DES 1.KLOSTERNEUBURGER TENNISVEREINES
SMASH AKTUELL
AUSGABE 16
Termine Tenniscamps / Löffelturnier
Adventfeier im Klub
Saisonbeginn '94

smash vor 25 Jahren

Das Jahr 1993 war in der Geschichte des Vereines ein Meilenstein im Hinblick auf die sportlichen Erfolge. Aber nicht nur der Sport, auch geselligen Veranstaltungen, Ausgestaltung unserer Anlagen etc, gaben diesem Jahr sein Gepräge. Was soll nun weiter geschehen?

Können wir auf unseren sportlichen Lorbeeren ausruhen? Ist unser Vereinsleben in Ordnung? Sind unsere Anlagen verbesserungsfähig? Können wir unsere Organisotion verbessern?

Ich denke, da gibt es genug zu tun. In sportlicher Hinsicht gilt es, das Erreichte zu sichern, unsere Erfolge haben die Gegner wachsam und ehrgeizig gemacht. Wir müssen trachten, uns in den Klassen, wo unser Verbleib nur dünn abgesichert ist, fester zu etablieren als in den Klassen, in die wir aufgestiegen sind, gleich fest Fuß zu foasen, Diese Aufgaen sind nicht leicht und erfordern engste Zusommenarbeit aller beteiligten Spieler, Mannschaftsführer, Trainer und Funktionäre.

Aber der Wettkompfsport ist nicht alles und notwendige Änderungen und Verbesserungen in anderen Bereichen sollten die Entwicklung unseres Vereines positiv beeinflussen. Beginnen wir mit dem Vereinsleben. Ich denke an die Einführung eines Klubabends. Ein zwangloses Beisammensein nach dem Spiel, oder wer nichts Anderes zu tun hat, geht in den Klub und trifft dort Freunde und Bekannte.

...

Zur Organisation: Über den Klubbetrieb hinaus ist es notwendig, bei einem Verein unserer Größenordnung mit etwa ó50 Mitgliedern eine zeitgemäße Mitgliederkartei aufzubauen. Mit Hilfe eines Personalcomputers sollte uns auch dies gelingen.
Voraussetzung ist natürlich, daß Sie, liebe Mitglieder, die Rückseite des Zahlscheines für den Jahresmitgliedsbeitrags uns exakt ausgefüllt wieder übermitteln...

Erich Ronge
Obmann

Aus dem SMASH 1994, Seite 2, Vorwort des Obmanns

Vergleichskampf WAC vs 1.KTV

Bereits Tradition ist der sportliche Vergleich der Senioren des WAC und des 1.KTV. Am 27. April fand die erste Begegnung im Jahr 2019 auf der Anlage des WAC statt. Das Ergebnis (8:2 Sieg des 1.KTV) spiegelt den Verlauf der Auseinandersetzung nicht wirklich wider. Nicht weniger als 6 Partien gingen in ein Match-Tiebreak, wovon aber 5 vom 1.KTV gewonnen werden konnten.

Am 14. September dann die zweite Auseinandersetzung, diesmal auf der Anlage des 1.KTV. Nach ausgeglichener Bilanz in den Einzelspielen konnte sich der Heimverein in den Doppel bestens durchsetzen und insgesamt gewinnen.

1. KTV Clubfest

Am Samstag, dem 31.8.2019 ab 18 Uhr, fand im Verein das traditionelle Clubfest statt. Nach einem grandiosen Barbecue wurde von DJ Joe Joe von Radio FM4 der Tanz eröffnet! Obmann Andi Sidlo: „Wir danken Euch für zahlreiches Kommen und Lukas und seinem Team für den großen Einsatz!"

Eröffnung

Das Eröffnungsfest fand am Freitag, dem 26.4.2019, ab 18:30 Uhr im Clubhaus statt. Man hätte sich mehr Besucher gewünscht. Die Stimmung war trotzdem prächtig. Danke an die Küche und das perfekte Service.

1.KTV - Alt & Jung Turnier 2019

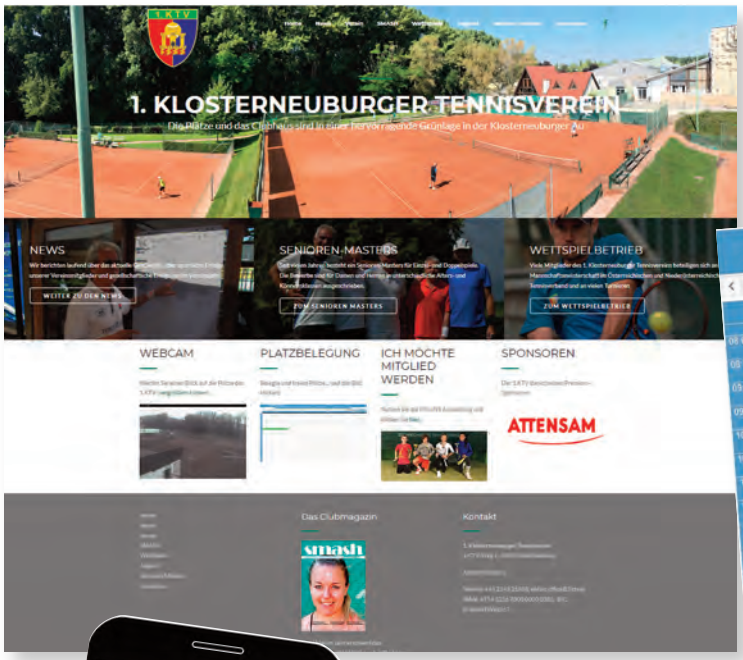
Wolfgang Singer: "Auch heuer fand das Youngsters/Oldies Turnier in unserem Tennisclub statt. Im Vorjahr hat die 12 jährige Ava Schüller den Oldie Wolfgang Singer durch das Turnier und zum Finalsieg geführt. In diesem Jahr hat ihre 11 jährige Schwester Sophia die Familientradition aufrechterhalten und gewann die wichtigsten Punkte mit meisterhaften Schlägen. Sophia Schüller und Wolfgang Singer (Bild oben rechts) gewannen schließlich in einem engen Finale mit 9:7 gegen Constantin Vehrs und Sepp Redl. Danke auch an Karl Wanecek für die souveräne Turnierleitung."

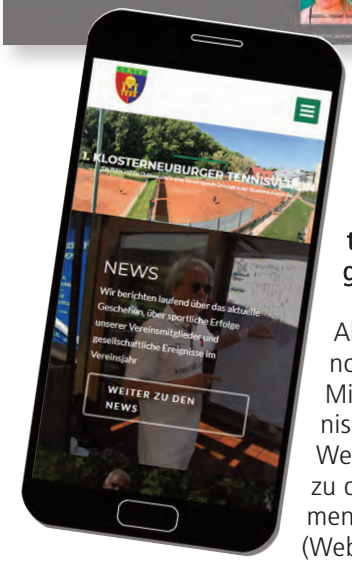
Verein

Generalversammlung

Bitte vormerken! Die ordentliche Generalversammlung findet am Donnberstag, dem 21. November 2019, statt. Der Beginn der Veranstaltung im Clubhaus ist um 18 Uhr.
Die Tagesordnung wird rechtzeitig mit einer persönlichen Einladung bekanntgegeben. Allfällige Anträge an den Obmann Andreas Sidlo (sidlo@1ktv.at).

www.1ktv.at
Internetauftritt





Die Ansprüche an Internetseite steigen zunehmend. Der 1. Klosterneuburger Tennisverein hat daher eine Webseite, die **für Desktop-PC, Tabletts und Smartphones gleichermassen geeignet ist.**

Alle vertrauten Inhalte sind aufgenommen worden. Die Eingabe (zB Mitgliedsanmeldungen, PESI-Ergebnisse) ist einfach. Im Bereich der Wettkämpfe sind alle aktuellen Links zu den ÖTV bzw. NÖTV aufgenommen worden. Ein Blick auf den Platz (Webcam) ist nach wie vor möglich. Der Link zur Platzbelegung (das ist eine externe Internetseite) wird der Programmentwicklung immer aktuell angepasst und ermöglicht die Online-Platzbuchung.

Platzbuchungen

Das bewährte elektronische Buchungssystem wurde Mitte September um eine Online-Buchungsvariante erweitert. Informationen dazu auf unserer Homepage: http://1ktv.at/start/verein/buchung-im-verein-und-online-buchung.

Diese wurde nach ein paar kleineren Pannen bei der Umstellung insgesamt gut angenommen. Die Erfahrungen der letzten Wochen mit dem neuen System haben aber gezeigt, dass kleinere Änderungen notwendig sind, um das Buchungssystem besser auf die Bedürfnisse unserer Mitglieder anzupassen. So ist kommende Saison eine Online-Buchung erst ab dem Folgetag (weiterhin bis zu 5 Tage im Voraus) möglich. Mit anderen Worten, eine Buchung am Spieltag ist nur vor Ort möglich – das bewahrt die Übersicht und stellt sicher, dass Mitglieder, die im Club auf einen frei werdenden Platz warten, diesen auch bekommen.

Schriftführer Stefan Poor: „Das bringt mich gleich zum nächsten Punkt: Sind alle Plätze belegt, soll ein Vorbuchen am Club-Terminal für den nächsten freien Platz möglich werden. Diese Funktion ist uns mit der Umstellung auf das neue System, zusammen mit dem grünen Balken (Zeitanzeige) , leider durch den System-Anbieter verloren gegangen. Wir werden den Winter dazu nützen, um beide Funktionen wieder einzupflegen.

An Wochenenden wollen wir dem freien Spiel den Vorzug geben. Eine Buchung kann daher ab nächstem Jahr an Samstagen und Sonntagen ausschließlich über das Terminal im Clubhaus erfolgen.

Seit September erhaltet Ihr außerdem eine Bestätigung per E-Mail, wenn Ihr einen Platz im KTV belegt. Wenn Ihr diese Nachrichten nicht erhalten möchtet, dann könnt Ihr diese Funktion **jederzeit online unter Euren Stammdaten deaktivieren.** Verwendet dazu den LOGIN zu unserem Online-Buchungssystem: https://app.tennis04.com/de/1ktv/login. Leider sind Buchungen - auch von Nicht-Mitgliedern - unter fremden Namen keine Seltenheit, daher wollte der Vorstand mit den Buchungsnachrichten für mehr Transparenz sorgen."

Stammdaten - Email

Der Vorstand ersucht alle Mitglieder, die noch keine E-Mail beim 1. KTV hinterlegt haben, das online unter den Stammdaten nachzuholen! Stefan Poor: „So bleibt Ihr mit dem Newsletter des 1. KTV jederzeit am Laufenden und bekommt alle Infos zu Turnieren, Meisterschaften und Veranstaltungen!

ATTENSAM

Hausbetreuung Attensam GmbH
Mooslackengasse 17 - 1190 Wien
Tel 05 / 7999 10-0 - Fax 05/7999 10-91 - office@attensam.at

UniLED Austria ist Österreichs führender Anbieter von sparsamen Beleuchtungstechnologien.
Wir sind auf innovative LED-Beleuchtungslösungen der nächsten Generation spezialisiert.
Als anerkannter Marktführer in der LED-Lichtindustrie ist es unsere Verantwortung,
unseren Kunden einen überzeugenden Mehrwert zu bieten.

UniLED
Hochwertige LED Beleuchtung

Schauraum & Shop: Prager Straße 10 A, 1210 Wien Tel. 0660/1502208
e-mail: office@uniled.at https://uniled.at

b&o

Robert Fink
IHR BERATER IN VERSICHERUNGSFRAGEN
Beratung & Optimierung KG
+43 650 535 7080
robert.fink@beratung-optimierung.at

Firmensitz: Austraße 7, 3512 Mautern
Außenstelle: Flurgasse 29, 3423 St. Andrä-Wördern

Der individuelle Schutz für Ihr Risiko – preiswert und verlässlich!

Raiffeisenbank Klosterneuburg

MAGIC SQUARE IMMOBILIEN

am-platz.at

KAUFEN oder MIETEN Sie die letzten freien Wohnungen!

AM PLATZ – dieses solitäre Immobilienprojekt in bester Lage - am Stadtplatz - im Zentrum Klosterneuburgs ist ab April 2019 bezugsfertig. Und einige Wohnungen kann man hier auch mieten. Noch, denn das Interesse ist groß. Also, wenn Sie **AM PLATZ** Ihre Traumwohnung mit integriertem Gartenpark noch in diesem Jahr beziehen möchten, sollten Sie nicht zögern, einen Besichtigungs-Termin vereinbaren und schnell kaufen oder mieten. Sie werden begeistert sein. Versprochen!

Kontakt:
Mag. Corinna Basalka
+43 664 883 15 993
c.basalka@msimmo.at

AM PLATZ
Einzigartiges findet Stadt.

Mit freundlicher Unterstützung von

KLOSTER NEU BURG STADTGEMEINDE

NIEDERÖSTERREICH